

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

11

November

1992

Jahrgang

43



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 11 • November 1992 • Jahrgang 43 • ISSN 0022 7846

---

## Zum Titelbild:

Ob man sie nun Phyllokakteen, *Epiphyllum*-Hybriden oder Epikakteen nennt, keiner dieser Namen kann die wirkliche Schönheit der weit über 10 000 Namenssorten dieser Blattkakteen beschreiben. Mit Genugtuung erinnert man sich deshalb an das den USA entstammende "Orchid-Cacti", welches den exotischen Zauber der kleinen, aber auch riesengroßen Blüten in Weiß, Orange, Rosa, Rot und auch in reinem Gelb widerspiegelt. Und genau letztere Blütenfarbe ist es, die Züchter in aller Welt über ein Jahrhundert lang in Atem hielt. Nach ersten Anzeichen von "reinem Gelb" bei Hybriden von BORNEMANN, COURANT, KNEBEL, SCHELLE und SIMON waren es im Jahre 1957 dann die Amerikaner Paul FORT und Garland O'BARR, deren mühevollen Züchterarbeit in ersten, reingelb blühende Phyllokakteen gipfelte. Allerschönste Ergebnisse aus der Kreuzung 'Thorinne' (rotviolett) mit 'Madonna' (weiß, außen gelb) waren 'Discovery', 'Golden Fleece' und 'Reward'. Später gingen aus diesen 'Clarence Bright', 'Madeleine', 'Vista Gold', 'Vista Sun' und die umseitig abgebildete 'Jennifer Ann' hervor. Was lange ersehnt wurde, ging nun mit leuchtend gelben Blüten von über 20 cm Größe, betörendem Duft und der erfreulich guten Pflegbarkeit dieser prachtvollen Züchtungen in Erfüllung.

Lesen Sie sehr über Phyllokakteen aus den USA auf Seite 248.

Bild und Text: Ewald Kleiner

---

## Inhalt:

	<b>Taxonomie</b>	
Thomas Engel	Parodia setzt sich durch	241
	<b>In Kultur beobachtet</b>	
Eberhard Scholz	Eine gelb blühende <i>Rebutia xanthocarpa</i>	247
Helmut Antesberger	Beispiele für die Regenerationsfähigkeit innerhalb der Cactaceae	248
	Veranstaltungskalender	249
	<b>Hybriden</b>	
Ewald Kleiner	Eine Lanze für Phyllos aus den USA	250
Helmut Regnat	Die Pflanzenfamilie Crassulaceae (6) — <i>Cremnophila</i>	253
	<b>Neue Fachliteratur</b>	
Eckhard Meier ref.	<i>Zygocactus</i> (Schlumbergera)	255
	<b>Aus anderen Fachzeitschriften</b>	
Lois Glass ref.	British Cactus & Succulent Journal 9	256
	<b>Literatur</b>	
Helmut Fürsch	Was gibt es Neues an encyclopädischer Kakteenliteratur?	257
Helmut Fürsch	Ferne Schutzgebiete nah gesehen: Das Joshua Tree National Monument	258
	Kleinanzeigen	264

---

Thomas Engel *Parodia* setzt sich durch

1. Einleitung

Spätestens als das erste Mal offiziell in einer Arbeitsgruppe der IOS über Veränderungen des Systems der Kakteen nachgedacht wurde (HUNT & TAYLOR 1986), ist eine rege Diskussion über die Akzeptanz neuer, von Wissenschaftlern festgelegter Namenskombinationen bei den Liebhabern entfacht worden. Die Notokakteen-Freunde fühlen sich seither besonders betroffen, geht es doch um die Einbeziehung „ihrer“ Gattung *Notocactus* zu *Parodia*. Inzwischen wurde die aktualisierte Kakteen-systematik von zahlreichen Spezialisten intensiv weiter bearbeitet, und es liegt eine neue Fassung vor (HUNT & TAYLOR 1990), die von der Fachwelt weitgehend anerkannt wird. Die Konsequenzen des neuen Kakteen-systems sollen am Beispiel der Notokakteen endlich auch einmal für die Liebhaber dargestellt werden.

2. Der jetzige Stand der Dinge

2.1. Vereinheitlichung der Nomenklatur

In der Einleitung zu einer für die Kakteen-Nomenklatur sehr zukunftsweisenden Arbeit beschreibt HUNT (1991a, vgl. die Besprechung von T. ENGEL (1992) das Dilemma zwischen Amateuren und Fachleuten in der Kakteenforschung. Dadurch daß die Botaniker den Liebhabern fast ganz das Feld überlassen haben, ist es zu einer Vielzahl von im strengeren Sinne nicht haltbaren Namen gekommen. Die Bedeutung der Kakteen in Liebhaberei und Handel wie in Natur und Forschung erfordert jedoch heutzutage eine Vereinheitlichung der Nomenklatur auf international üblichem Standard. Hieran arbeiten zahlreiche Fachleute weltweit, vor allem Mitglieder der IOS. Die bereits veröffentlichten Consensus-Systeme (HUNT & TAYLOR 1986, 1990) weisen die Richtung zu weiter gefaßten Gattungen in der Familie *Cactaceae*. Anwendung finden die „neuen“ (z. T. sogar älteren) Namen auch bereits in der CITES Checkliste (HUNT 1991b), die derzeit als Grundlage für die Erfüllung des Washingtoner Artenschutzabkommens erarbeitet wird. Ein anderes Werk von internationaler Bedeutung, die „European Garden Flora“, Referenz für (Hobby)gärtner und Botaniker (vgl. das hier relevante Kapitel von TAYLOR 1989) warf bereits seine Schatten voraus, als HUNT & TAYLOR (1987) einige erforderliche Neukombinationen vorab veröffentlichten. Seitdem trägt unter Einbeziehung der wohl unter anderen Voraussetzungen erfolgten Kombinationen von BRANDT (1982) und bereits bei der Erstbeschreibung (weitsichtig) eingruppiertes

Arten ein großer Teil der Notokakteen (auch) den Namen *Parodia* (Tabelle 1).

Tabelle 1

Liste der bereits zu *Parodia* kombinierten *Notocactus*-Arten (mit Publikationsdatum)

- Parodia alacriportana* Backeberg & Voll (1949)\*
- Parodia allosiphon* (Marchesi) N. P. Taylor (1987)
- Parodia ampliocostata* (F. Ritter) F. Brandt (1982)\*\*
- Parodia brevihamata* W. Haage in Backeberg (1956)
- Parodia buenekeri* Buining (1962)\*
- Parodia buiningii* (F. Buxbaum) N. P. Taylor (1987)
- Parodia caespitosa* (Spegazzini) N. P. Taylor (1987)
- Parodia catarinensis* (F. Ritter) F. Brandt (1982)\*\*\*
- Parodia claviceps* (F. Ritter) F. Brandt (1982)
- Parodia concinna* (Monville) N. P. Taylor (1987)
- Parodia crassigibba* (F. Ritter) N. P. Taylor (1987)
- Parodia elachisantha* (Weber) F. Brandt (1982)\*\*\*
- Parodia erinacea* (Haworth) N. P. Taylor (1987)
- Parodia graessneri* (K. Schumann) F. Brandt (1982)
- Parodia grossei* (K. Schumann) F. Brandt (1982)\*\*
- Parodia haselbergii* (Haage) F. Brandt (1982)
- Parodia herteri* (Werdermann) N. P. Taylor (1987)
- Parodia horstii* (F. Ritter) N. P. Taylor (1987)
- Parodia leninghausii* (F. Haage) F. Brandt (1982)
- Parodia magnifica* (F. Ritter) F. Brandt (1982)
- Parodia mammulosa* (Lemaire) N. P. Taylor (1987)
- Parodia mueller-melchersii* (Backeberg) N. P. Taylor (1987)
- Parodia neohorstii* (Theunissen) N. P. Taylor (1987)
- Parodia nigrispina* (K. Schumann) F. Brandt (1982)\*\*\*
- Parodia ottonis* (Lehmann) N. P. Taylor (1987)
- Parodia ottonis* var. *tortuosa* (Link & Otto) N. P. Taylor (1987)
- Parodia rechensis* (Buining) F. Brandt (1982)\*\*\*
- Parodia rutilans* (Daeniker & Krainz) N. P. Taylor (1987)
- Parodia schumanniana* (Nicolai) F. Brandt (1982)
- Parodia scopa* (Sprengel) N. P. Taylor (1987)
- Parodia sucinea* (F. Ritter) N. P. Taylor (1987)
- Parodia warasii* (F. Ritter) F. Brandt (1982)
- Parodia werdermanniana* (Herter) N. P. Taylor (1987)

Zur Unterstreichung des bisher gesagten sei noch ein Zitat aus der Einleitung der European Garden Flora (WALTERS & al. 1989) – übersetzt – angefügt: „Die European Garden Flora basiert notwendigerweise auf original taxonomischen Bearbeitungen vieler Forscher und versucht, eine wissenschaftlich akurate

\*) Erstbeschreibung als *Parodia*

\*\*\*) ausdrücklich nicht als Art akzeptiert von Taylor (1989), vgl. Tab. 2

\*) bei Taylor (1989) nicht erwähnt



*Parodia crassigibba* (*Notocactus uebelmannianus*)

und zeitgemäße Vorstellung von in Europa kultivierten Zierpflanzen (...) zu geben und die derzeit für korrekt gehaltenen Namen bereitzustellen, zusammen mit ausreichend Synonymen, um Kataloge und Gartenliteratur einzubeziehen. An die Bedürfnisse des interessierten Hobbygärtners wurde bei allen Arbeitsschritten gedacht, und es ist zu hoffen, daß die Flora diesen ebenso genügt wie den Ansprüchen der Taxonomen.“

## 2.2. Zusammenfassung zu eng aufgesplitteter Arten

Mit den Umkombinationen für die European Garden Flora (HUNT & TAYLOR 1987, TAYLOR 1989) macht TAYLOR zwei Schritte auf einmal: Er stellt Arten von *Notocactus* zu *Parodia* um, und er faßt einige Kleinarten zusammen, über deren Status unter Liebhabern bestimmt noch weiter diskutiert werden wird. Ein Trend der Abkehr von der unsinnigen Untergliederung der Taxa in immer kleinere Einheiten ist auch bei den Noto-Spezialisten zu beobachten (z. B. BERGNER 1988, und zuletzt HOFACKER 1992). Die z. T. recht weitreichenden, von TAYLOR vorgenommenen Zusammenfassungen werden in Tabelle 2 vollständig aufgelistet.

## 3. Aufgaben für die Zukunft

### 3.1. Fehlende Kombinationen zu *Parodia*

Der heutige Stand der taxonomischen Bearbeitung bietet noch nicht die erforderliche Grundlage für eine Kombination aller *Notocactus*-Arten zu *Parodia*. Es wurde quasi erst einmal mit den eindeutigsten Taxa begonnen. Auf jeden Fall ist absehbar, daß zusätzlich zu den bisher zu *Parodia* kombinierten Arten einigen weiteren der Rang einer Art zusteht. Daher werden noch weitere Kombinationen „guter“ Arten zu *Parodia* erforderlich werden. Diese müssen jedoch mit Bedacht durchgeführt werden. Es besteht hier die Gelegenheit, nur langfristig beständige Kombinationen zu schaffen und Namen von untergeordneten Taxa von vornherein als Synonyme zu behandeln. Auf die Angabe von Beispielen wird hier bewußt verzichtet, um nicht „Schnellschüsse“ schon in der nächsten Zeitschrift zu provozieren.

### 3.2. Weiteres Lumping

Sicherlich werden sich aus Zusammenfassungen von Arten auch neue Kombinationen auf der infraspezifischen Ebene ergeben. Wenn zwei Taxa in allen wesentlichen Merkmalen übereinstimmen, dann gehören sie eben derselben Art an, und erkennbare kleinere Unterschiede rechtfertigen allenfalls die Anerkennung als Unterart oder gar nur als Form. Dies herauszuarbeiten ist weiterhin eine wichtige Aufgabe für

Kenner, z.B. auch für die Internoto-Spezialisten. In ihrem „neuen“ Umfang (Tabelle 2 und TAYLOR 1989) sind die Arten bestimmt auch für allgemeine Kakteen-Liebhaber und Botaniker gut erkennbar, was man von einigen Kleinarten und Varietäten, die sogar unter „Insidern“ heftig diskutiert werden, nicht behaupten kann. Die Beschäftigung mit Neufunden und die Erfassung selbst kleinster Merkmale ist so wichtig wie seit jeher, doch darf nicht jede Entdeckung zu neuen Namen führen. Vielmehr gilt es, den gesamten Bestand an *Notocactus*-Namen kritisch durchzuarbeiten und ggf. noch weitere Arten zusammenzuziehen, um auch in anderen als den schon von TAYLOR bearbeiteten Gruppen das gleiche Niveau der Überschaubarkeit zu erreichen.

### 3.3. Korrekturen

Nach dem Hinweis auf einige fehlende Kombinationen und die Notwendigkeit weiterer Zusammenfassungen von Kleinsippen sei noch folgende Kritik an den Arbeiten von TAYLOR angemerkt. Die Liste der Synonyme (vgl. Tab. 2) bedarf bestimmt einiger Korrekturen. Die Kombination oder Zuordnung einiger altvertrauter *Notocactus*-Namen zu den anerkannten *Parodia*-Arten fehlt in der Bearbeitung von TAYLOR (1989), und einige Arten dürften sich bei gründlicherer Überarbeitung als falsch plazierte erweisen. Hier wird jedoch mit Sicherheit in Zukunft ein Konsens zu erzielen sein.

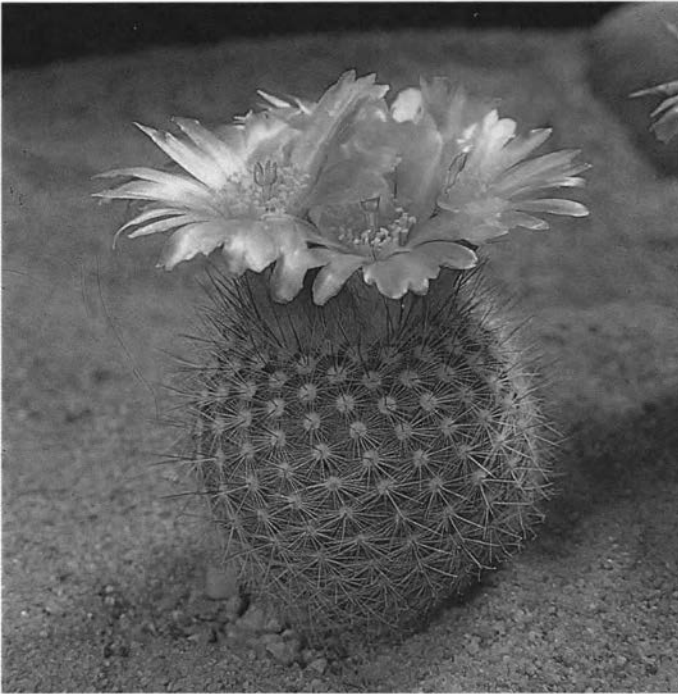
### 3.4. Infragenerisches System von *Parodia*

Die erste umfassende Untergliederung der Gattung *Parodia* Spegazzini stammt von BUXBAUM (1966). Er unterscheidet grob die drei Untergattungen *Parodia*, *Obtextosperma* und *Protoparodia*, wobei letztere wiederum in drei Serien/Sektionen (*Macranthae*, *Oblongispermae* und *Brachyspermae*) untergliedert wird. Sehr viel feiner wird die Einteilung der Gattung bei BRANDT (1982), der zur Untergattung *Obtextosperma* zwei Serien (Sektionen) beschreibt, den BUXBAUMSchen Serien des Subgenus *Protoparodia* sieben weitere hinzufügt und auch das Subgenus *Parodia* in



drei Serien aufteilt. Dabei werden die „Brasiliparodien“ als Series *Brasilispermae* Brandt zum Subgenus *Protoparodia* gezählt. Es sei hier besonders hervorgehoben, daß (l.c.) zwei der bisherigen Untergattungen von *Notocactus*, und zwar *Brasilicactus* und *Eriocactus*, – einhergehend mit der Bildung der überflüssigen und falschen Namen „*Brasilicactea*“ und „*Eriocactea*“ – als Untergattungen zu *Parodia* einbezogen werden, während *Notocactus* s.str. als Gattung belassen wird. WESKAMP (1987) beschreibt schließlich noch zwei weitere Sektionen (*Politispermae* und *Sulcatae*) zum Subgenus *Parodia*.

Die nomenklatorischen Probleme um *Notocactus* als Gattung sind – verglichen mit anderen botanischen Fragestellungen – nicht wenig kompliziert, wie bereits früher dargelegt wurde (ENGEL 1985, LEUENBERGER 1985). Wenn jetzt *Notocactus* zu *Parodia* einbezogen wurde, so muß über kurz oder lang der Status dieses Namens sowie der untergeordneten Taxa neu definiert werden. Grundsätzlich gibt es dafür zwei Möglichkeiten, die sich darin unterscheiden, wie stark man die Notokakteen untergliedern möchte.



*Parodia scopia*

Beitrag zu der notwendigen Neubearbeitung des infragenerischen Systems von *Parodia* zu leisten.

#### 4. Schlußbemerkungen

Im Prinzip ist ein großer Teil der neuen Kombinationen schon vorhanden. Das heißt: die Tatsachen sind (fast) vollendet. Man könnte sich zwar immer noch hinter die Regel des Nomenklatur-Codes zurückziehen, daß ein korrekter (zu

benutzender) Name letztlich von der Meinung des einzelnen abhängt – doch was bringt das? (Für wie lange) will man sich von der übrigen Kakteenwelt abkoppeln? Da uns Namensänderungen wohl kaum die Freude am Hobby nehmen dürften, werden die Kakteenliebhaber bestimmt nichts verlieren durch die Neuerungen. Und mit einem gut durchdachten und für Hobbyisten wie Botaniker gleichermaßen brauchbaren System gewinnen eigentlich alle etwas. Selbst die Kakteen haben einen Vorteil, wenn nicht mehr ein Namenswirrwarr manchen Wissenschaftler von ihrer Erforschung abschreckt.

#### 5. Summary

In this theoretical paper the present nomenclatural situation of *Notocactus* versus *Parodia* resulting from the new classification presented by the IOS is summarized and discussed. A complete list of the available combinations from *Notocactus* to *Parodia* is given, and the synonyms of species and varieties which were united are listed. It is pointed out that still some combinations including further lumping of minor taxa will have to be done but care has to be taken in order to avoid unnecessary names. Preliminary thoughts about the consequences of the nomenclatural changes on the classification of the genus *Parodia*, especially concerning the *Notocactus* group, are presented. With comprehensive argumentations the author appeals to the cactus amateurs to accept the new combinations.

1. Wollte man die bisherige Gliederung von *Notocactus* beibehalten, so würden sich – grob gesagt – die Rangstufen nach unten verschieben. Das heißt: man würde *Notocactus* als Untergattung von *Parodia* auffassen und die ehemaligen Untergattungen von *Notocactus* zu Sektionen machen. Die bisherigen Sektionen von *Notocactus* hätten dabei allerdings nur noch einen sehr unbedeutenden Stellenwert.

2. Würde man die Teilgruppen von Notokakteen stärker voneinander trennen, wozu es ja auch auf Gattungsebene in der Vergangenheit genügend Ansätze gab, so müßte man die Großgruppen (Notokakteen s. str., Wigginsien und – wie bereits bei BRANDT (1982) – auch die Brasili- und Eriokakteen) als separate Untergattungen zu *Parodia* kombinieren. In diesem Fall könnte die weitere Unterteilung in Sektionen (vorerst) bestehen bleiben. Bei einer grundlegenden Überarbeitung der Notokakteen-Systematik müßten auch die taxonomischen Rangstufen der Teilsippen von *Parodia* s. str. neu überdacht werden und mit denen von *Parodia* s. l. (einschließlich *Notocactus*) abgeglichen werden.

Die nomenklatorische und taxonomische Situation innerhalb der Gattung *Parodia* s. l. (sensu IOS) ist auf jeden Fall nicht leicht zu überschauen. Namensänderungen und Verschiebungen von Rangstufen müssen sehr gründlich ausgearbeitet werden, damit nicht unvollständige oder inkonsequente Klassifikationen entstehen. Der Verfasser ist gern bereit, seinen

**Tabelle 2:**

Liste der *Notocactus*-Namen, die von TAYLOR (1989) zu anderen Arten einbezogen wurden

Synonym ( <i>Notocactus</i> )	Korrechter Name nach TAYLOR 1989 ( <i>Parodia</i> )
<i>N. acutus</i> F. Ritter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. agnetae</i> Van Vliet	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. ampliocostatus</i> (F. Ritter) Theunissen	<i>P. schumanniana</i> (Nicolai) F. Brandt
<i>N. apricus</i> (Arechavaleta) Berger ex Backeberg	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. arachnitis</i> F. Ritter	<i>P. crassigibba</i> (F. Ritter) N. P. Taylor
<i>N. arechavaletai</i> (Spegazzini) Herter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. blaauwianus</i> Van Vliet	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. caespitosus</i> (Spegazzini) Backeberg	<i>P. caespitosa</i> (Spegazzini) N. P. Taylor
<i>N. carambeiensis</i> Buining & Brederoo	<i>P. ottonis</i> var. <i>tortuosa</i> (Link & Otto) N. P. Taylor
<i>N. corynodes</i> (Pfeiffer) Krainz	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. eremiticus</i> F. Ritter	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. floricomus</i> (Arechavaleta) Berger ex Backeberg	<i>P. mammulosa</i> (Lemaire) N.P. Taylor
<i>N. fricii</i> (Arechavaleta) Krainz	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. fuscus</i> F. Ritter	<i>P. succinea</i> (F. Ritter) N. P. Taylor
<i>N. glaucinus</i> F. Ritter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. globularis</i> F. Ritter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. grossei</i> (K. Schumann) Fric	<i>P. schumanniana</i> (Nicolai) F. Brandt
<i>N. ibicuiensis</i> Prestlé	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. laetivirens</i> F. Ritter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. linkii</i> (Lehmann) Herter	<i>P. ottonis</i> var. <i>tortuosa</i> (Link & Otto) N. P. Taylor
<i>N. megapotamicus</i> (Osten) Herter	<i>P. ottonis</i> var. <i>tortuosa</i> (Link & Otto) N. P. Taylor
<i>N. minimus</i> Fric & Kreuzinger	<i>P. caespitosa</i> (Spegazzini) N. P. Taylor
<i>N. multicostatus</i> Buining & Brederoo	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. muricatus</i> (Otto in Pfeiffer) Berger ex Backeberg	<i>P. concinna</i> (Monville) N.P. Taylor
<i>N. neoarechavaletai</i> (Spegazzini) sine comb.	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. neobuenekeri</i> F. Ritter	<i>P. succinea</i> (F. Ritter) N. P. Taylor
<i>N. oxycostatus</i> Buining & Brederoo	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. pampeanus</i> (Spegazzini) Backeberg	<i>P. mammulosa</i> (Lemaire) N. P. Taylor
<i>N. pauciareolatus</i> (Arechavaleta) Krainz	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. purpureus</i> F. Ritter	<i>P. horstii</i> (F. Ritter) N. P. Taylor
<i>N. securituberculatus</i> F. Ritter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. sellowii</i> (Link & Otto) Theunissen	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. sessiliflorus</i> (Pfeiffer) Krainz	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. submammulosus</i> (Lemaire) Backeberg	<i>P. mammulosa</i> (Lemaire) N. P. Taylor
<i>N. succineus</i> F. Ritter	<i>P. succinea</i> (F. Ritter) N. P. Taylor
<i>N. tabularis</i> (Ruempler) Berger ex Backeberg	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. tenuispinus</i> (Link & Otto) Herter	<i>P. ottonis</i> (Lehmann) N. P. Taylor
<i>N. tenuicylindricus</i> F. Ritter	<i>P. caespitosa</i> (Spegazzini) N. P. Taylor
<i>N. tephraanthus</i> (Link & Otto) Krainz	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor
<i>N. tortuosus</i> (Link & Otto) sine comb.	<i>P. ottonis</i> var. <i>tortuosa</i> (Link & Otto) N. P. Taylor
<i>N. uebelmannianus</i> Buining	<i>P. crassigibba</i> (F. Ritter) N. P. Taylor
<i>N. vanvlietii</i> var. <i>gracilis</i> Rausch	<i>P. concinna</i> (Monville) N. P. Taylor
<i>N. villa-velhensis</i> (Backeberg & Voll) Slaba	<i>P. ottonis</i> var. <i>tortuosa</i> (Link & Otto) N. P. Taylor
<i>N. vorwerkianus</i> (Werdermann) Krainz	<i>P. erinacea</i> (Haworth) N. P. Taylor



*Parodia concinna* (*Notocactus tabularis*)

**Literatur:**

- BERGNER, S. (1988): *Notocactus ottonis* (Lehmann) Berger ex Krainz var. *globularis* (F. Ritter) Bergner comb. et stat. nov. – *Internoto* 9 (3) : 67 – 73
- BRANDT, F.H. (1982): Die Gliederung der Gattung *Parodia* Spegazzini – *Kakteen und Orchideen Rundschau* 7 (4) : 52 – 68
- BUXBAUM, F. (1966): Gattung *Parodia* - In Krainz, H. (Hrsg.): *Die Kakteen*, Lieferung CVIe, 1.9.1966. Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart
- ENGEL, T. (1986): A.V. Fric ist Autor der Gattung *Notocactus* – *Internoto* 7 (2) : 40 – 42
- ENGEL, T. (1992): Besprechung von Hunt (1991a) – *Kakt.and.Sukk.* 43 (4) : 71
- HOFACKER, A. (1992): Überlegungen zu den *Uebelmanniana* Havlicek - *Internoto* 13 (1) : 25 – 32
- HUNT, D. R. (1991a): Stabilization of names in succulent plants – In: Hawksworth, D.L. (Hrsg.): *Improving the stability of names: needs and options* – *Regnum Vegetabile* 123. Koeltz Scientific Books / Königstein
- HUNT, D. R. (1991b): CITES Cactaceae checklist, review-stage draft (October 1991) - Royal Botanic Gardens Kew
- HUNT, D. H., TAYLOR, N. P. (1986): The genera of the Cactaceae: towards a new consensus – *Bradleya* 4 : 65 – 78
- HUNT, D. R., TAYLOR, N. P. (1987): New and unfamiliar names of Cactaceae to be used in the European Garden Flora – *Bradleya* 5 : 91 – 94
- HUNT, D. R., TAYLOR, N. P. (1990): The genera of Cactaceae: progress towards consensus - *Bradleya* 8 : 85 – 107
- LEUENBERGER, B. E. (1986): Nomenklatorisches zu *Notocactus* - *Internoto* 7 (2) : 42 – 47
- TAYLOR, N. P. (1989): *Parodia*, - In Walters, S.M. & al. 1989 (Hrsg.) – *The European garden flora* 3, Dicotyledons (part I) : 257 – 265. Cambridge University Press Cambridge, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney
- WALTERS, S. M. & al., Hrsg. (1989): *The European garden flora* 3 Dicotyledons (part I) – Cambridge University Press Cambridge, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney
- WESKAMP, W. (1987): *Die Gattung Parodia* - Selbstverlag Kiel

Dr. Thomas Engel  
 Öschelbronner Weg 23  
 D-1000 Berlin 28



## Eine gelb blühende *Rebutia xanthocarpa* BACKEBERG

Eberhard Scholz

Als ich 1986 auf einer Reise durch Nord-Argentinien in die Quebrada del Toro in der Provinz Salta kam, besuchte ich natürlich auch die Standorte von *Rebutia xanthocarpa* Backeberg. Sie hat am Beginn des Tales ein nicht sehr eng begrenztes Verbreitungsgebiet und ich fand mehrere Populationen.

Außer *Rebutia xanthocarpa* mit roter Blüte hat Backeberg (1932) auch eine Varietät *salmonea* beschrieben, die zuvor von Fric in seiner Liste von 1929 benannt, aber nicht ausdrücklich beschrieben wurde (Winkler & Wittau 1989).

Mir fielen an zwei Pflanzen Blütenreste auf, die auf eine gelbe Blüte schließen ließen. Es gelang mir, einige Samenkapseln zu finden und ich war gespannt auf die Blüte der Sämlinge. Meine Vermutung hat sich bestätigt, denn die Sämlinge blühen alle einheitlich gelb und auch die aus Samen vermehrte weitere Generation blüht inzwischen gelb. Damit ist erwiesen, daß es sich hier um eine gute neue Form oder vielleicht Varietät handelt. Der gelb blühenden Form gab ich die Nummer ES 19 a, der rot blühenden (die zusammen mit der gelb blühenden wächst) die Nummer ES 19 b. Da ich von meinen Sämlingen inzwischen eine ganze Menge Samen ernten und auch abgeben konnte, ist diese gelb blühende „*Rebutia xanthocarpa* fa. *aureiflora*“ bereits in einigen Sammlungen vorhanden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sie weiter verbreitet werden wird, und ich möchte sie auf diesem Wege den bekannt machen. Nachfolgend gebe ich die Erstbeschreibung von *Rebutia xanthocarpa* Backeberg (1932) wieder, da ich annehme, daß sie vielen Lesern nicht zugänglich sein wird, ich zitiere wörtlich:

### „*Rebutia xanthocarpa* Bckbg. n. sp.

(Vielleicht dieselbe Pflanze wie *Reb. salmonea* von Fric, die aber m. E. nicht beschrieben ist und auch nicht lachsrot blüht! Der Name *xanthocarpa* = gelbfrüchtig ist wegen der gelben Frucht gewählt).

Körper: rundlich, bis 4 1/2 cm hoch und 5 cm Durchmesser, laubgrün, am Grunde sprossend. Areolen: Auf ca. 5 mm breiten, flachen Höckern, ganz schwachfilzig, 6 mm entfernt. Borstenstacheln: 15 – 20, glasartig, weich ca. 4 nach oben gerichtet, leicht gelblich und etwas derber, ungefähr 7 mm lang, die unteren kürzer werdend, die untersten nur 1 – 2 mm lang. Blüte: karminrot, innen etwas heller, bis 2 cm Durch-



messer, Röhre hellfarben wie der Fruchtknoten, der mit zunehmender Reife gelb wird. (*Echus minusculus* hat rote Frucht), schlanke, leicht aufgerundete Blütenblätter. Ich unterscheide noch eine: v. *pallidior*, die einen noch gelbgrüneren Körper hat und einen anders gebauten Stempel. Vorkommen: Provinz Salta (Nordargentinien) auf Bergkuppen.“

Soweit die Erstbeschreibung von Backeberg. Hinzufügen möchte ich noch, daß die Blüten mit zu den kleinsten bei den Rebutien gehören. Die Knospen sind oberhalb des Fruchtknotens stark tailliert. Die Standortangabe „auf Bergkuppen“ läßt vermuten, daß Backeberg *Rebutia xanthocarpa* nicht selbst gefunden hat, denn sie wächst ganz unten im Talgrund in steilen Felspartien!

### Literatur:

BACKEBERG, C. (1932): *Rebutia xanthocarpa* spec. nov. - Kakteenfreund 1 : 131 – 132

BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon : 385. Gustav Fischer Verlag Stuttgart

WINKLER, G., WITTAU, H.-J. (1989): *Rebutia xanthocarpa* BACKEBERG (R1) - Kakt. and. Sukk. 40 (12) : 310 – 311

Eberhard Scholz  
Defreggerweg 3  
D-8048 Haimhausen

# Beispiele für die Regenerationsfähigkeit innerhalb der Cactaceae

Helmut Antesberger

Eine Tauschbörse läßt keinen echten Kaktologen kalt, wenn auch grundsätzlich mehr gekauft als getauscht wird. Als ich eine solche vor rund 6 Jahren besuchte, hatte ich selbstverständlich auch nichts zu tauschen, denn wer trennt sich schon gerne von einem einzigen seiner Lieblinge? Dafür kaufte ich kräftig ein und erwarb unter anderem auch eine *Mammillaria pectinifera* (*Solisia pectinata*) mit etwa 0,8 cm Durchmesser, die auf einen *Eriocereus jusbertii* gepfropft war. Das Pflänzchen kam ins Balkonglashaus knapp unters Dach und wuchs zufriedenstellend. Meine Überraschung war groß, als sie im nächsten Jahr – die kleine Kugel hatte inzwischen 1 cm Durchmesser erreicht – bereits im Januar 10 Knospen hatte, von denen wenige Wochen später 8 aufblühten. In den folgenden Jahren wuchs die „Solisia“ zu einer stattlichen Gurke heran, ohne aber im geringsten an einen Wassertrieb zu



erinnern. Die Knospen waren meistens schon im Dezember zu sehen, und obwohl die Pflanze im Winter wie alle anderen im Glashaus bei 5 bis 7°C gehalten wurde und keinen Tropfen Wasser bekam, blühte sie spätestens im Februar. Ihr absoluter Rekord war ein doppelter Knospenkranz von 38 Stück, von denen sich die meisten gleichzeitig an einem sonnigen Februartag öffneten.

Die „Solisia“ wuchs unverdrossen weiter und der „Jusbertii“ bekam immer mehr Runzeln. Schließlich mußte die Pflanze gestützt werden, um ein zu starkes Durchbiegen bzw. eventuelles Abbrechen von der Unterlage zu verhindern.

Als ich im Frühjahr 1991 wieder einmal einige Pflanzen umstellte, geschah es. Der Topf mit der „Solisia“ kippte und krachte schließlich mit dem Inhalt zu Boden. Die „Solisia“ war bei dem Sturz vom „Jusbertii“ abgebrochen, eine leergesaugte, dürre Unterlage und eine mehrere Zentimeter lange, pralle „Solisia-Wurst“ lagen auf der Erde. Der obere Durchmesser betrug bereits über 5 cm und nach unten verjüngte sich die Pflanze, sodaß ihre Form etwas an einen Kegelstumpf erinnerte. Ich schnitt die „Solisia“ unterhalb der Mitte durch – das Gewebe war relativ hart aber gesund. Ein etwa 30 cm hoher, mir namentlich nicht bekannter *Cereus* spec. wurde geköpft, der obere Teil der „Solisia“, der im Durchmesser gut zur Unterlage paßte, draufgesetzt und mit starken Gummiringen fixiert. Den verbliebenen Unterteil pflanzte ich verkehrt auf eine andere Unterlage, um ihn zum Sprossen anzuregen.

Beide Pfropfungen stellte ich warm. Das Kopfstück war nach etwa 10 Tagen zweifelsfrei mit der saftigen Unterlage verwachsen, während das untere Stück der „Solisia“ auf seiner Unterlage schließlich vertrocknete. Die gepfropfte „Solisia“ bekam wieder ihren Platz im Glashaus und wuchs, als wäre nichts geschehen, munter weiter. Ende November 1991 untersuchte ich routinemäßig einige Pflanzen auf Schädlinge, so auch die „Solisia“. Wie groß war aber mein Erstaunen, als ich bereits wieder 8 Knospen und wenige Wochen später 12 Stück zählen konnte! Die Pflanze hatte zu dieser Zeit eine Höhe von 9 cm und einen Durchmesser von 5,5 cm. Alle 12 Knospen öffneten sich gleichzeitig an einem sonnigen Nachmittag im März 1992. Physiologisch gesehen geben Vertreter der *Cactaceae* immer wieder neue Rätsel auf. Bewundernswert ist vor allem ihre scheinbar nicht zu überbietende Rege-

Auf *Eriocereus jusbertii* gepfropfte *Mammillaria pectinifera*

nerationsfähigkeit. Die genetisch bedingte große Bandbreite ermöglicht eine weitgestreute Anpassung an extremste Anforderungen aus der Umwelt und befähigt die Pflanzen auch in scheinbar ausweglosen Situationen neu zu treiben, irgendwie die Fortpflanzung zu schaffen und somit die Art zu erhalten. –

Die meterlangen Triebe des *Pilosocereus lanuginosus* (Linne) Byles & Rowley sterben nach einigen Jahrzehnten ab, und liegen dann als verwesende Stümpfe auf dem Boden. Doch es ist faszinierend zu beobachten, wie aus den scheinbar toten Körpern vorerst nicht selten Dutzende Sprosse mit prachtvoller gelber Bedornung hervorbrechen. Die verwesende Mutterpflanze liefert den Nachkommen Standfestigkeit und fürs erste ist für die nötige „Nahrung“ aus dem Wurzelbereich gesorgt. Da ein Teil des Gewebes im Verlauf der Verwesung mit Hilfe von Pilzen und Bakterien in einfache Verbindungen in Ionenform zerlegt werden, können sich die Jungpflanzen unmittelbar an diesem hochwertigen Dünger bedienen.

Durch die schnellen Stoffumsätze in feuchtwarmen Biotopen sind die Mutterpflanzen bald bis zu „holzigen“ Gerippen zerlegt, aber gerade dann ist meist auch die kritische Phase der jungen Sprosse überwunden. Ihr Wurzelsystem ist gut ausgebildet und hat bereits den umliegenden Boden durchwachsen und auch Wassermangel über eine bestimmte Zeit ist kein Todesurteil mehr, weil die schon recht kräftigen Jungpflanzen über längere Zeit die lebensnotwendige Feuchtigkeit in ihrem Körper speichern können. Die Anlagen für die Ausbildung von Sprossen sind in der Erbanlage gewissermaßen gespeichert. Die dafür ver-

antwortlichen Gene werden von der intakten Mutterpflanze aber so lange in einer Art von Tiefschlaf gehalten, bis sie selbst abstirbt. Durch den dann erfolgten Wegfall von Hemm-Enzymen der Mutterpflanze werden die „sproßaktiven“ Chromosomenabschnitte aus ihrer passiven Wartestellung befreit, und bereits schon ausdifferenzierte, „alte“ Zellen erlangen wieder ihre embryonalen Eigenschaften, von denen die wichtigste die Teilbarkeit ist. Das dann entstehende Bildungsgewebe beginnt nun nach einem in den Chromosomen genau festgelegten Plan mit dem artgerechten Aufbau der Sprosse. Diese Tatsachen passen besonders zu wenig sproßfreudigen Kakteen wie den erwähnten *Pilosocereus lanuginosus* von den Niederländischen Antillen.

Viele unserer Dornenträger sprossen aber nicht selten schon im jugendlichen Alter so reichlich, daß neben der geschlechtlichen Fortpflanzung die vegetative Sicherung des Artbestandes mit hoher Garantie gegeben ist.

**Literatur:**

HAAGE, W. (1981): Kakteen von A – Z : 31. Neumann Verlag Leipzig - Radebeul  
 STRASBURGER (19..): Lehrbuch der Botanik. 32. Aufl. Gustav Fischer Verlag Stuttgart - New York

Prof. Dr. Helmut Antesberger  
 Ignaz-Harrer-Straße 97  
 A-5020 Salzburg

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
5. Internationale Frühjahrstagung 16. bis 18. April 1993	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
Würzburger Kakteenstage '93 15. und 16. Mai 1993	Carl-Diem-Halle D-8700 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
101. DKG-Jahreshauptversammlung 4. bis 6. Juni 1993	noch nicht bekannt D-Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Leipzig

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten ausschließlich und möglichst frühzeitig an:  
 Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie noch fehlende Daten mit dem Vermerk: "noch nicht bekannt" und reichen Sie die Angaben baldmöglichst nach.

HYBRIDEN

# Eine Lanze für Phyllos aus den USA

Ewald Kleiner

1	2
3	4

1. *Epiphyllum* 'Monastery Garden', 2. *E.* 'Black Light' 3. *E.* 'Curtain Call' 4. *E.* 'Climax'



Meine Beiträge „Alte und neue Phyllokakteen“ in dieser Zeitschrift wurden von einer erfreulichen Resonanz begleitet. Das Thema, uralt wie die Liebe zu den Kakteen überhaupt, erfährt nicht nur mit derartigen Beiträgen neuen Auftrieb. So war das Angebot an

Phyllos oder Epikakteen, wie sie auch genannt werden, noch nie so groß wie heute.

Neben der Vielzahl alter Namenssorten aus Europa, vornehmlich aus Deutschland, sind es jedoch vor allem die Züchtungen aus den USA, die kaum Wün-

5	6
7	8

5. *Epiphyllum* 'Fifi', 6. *E.* 'Clarence Bright' 7. *E.* 'Antique Gown' 8. *E.* 'Grecian Urn'



sche unerfüllt lassen. Doch vielfach wird die anfängliche Begeisterung für diese Pflanzen durch Mißerfolge getrübt. Meist werden unzureichendes Wachstum, fehlende Blüten und das vermehrte Aufkommen von Krankheiten genannt. Klangvolle Namen und einfach mitreißende Beschreibungen weichen nicht selten der Enttäuschung um Hybriden, deren alte Generationen seit über 150 Jahren vor allem in ländlichen Gegenden den fast idealen Kaktus darstellt: robust, einfache Pflege und alljährliche, reiche Blüte. Und genau das ist es, was die Freunde der „neuen Phyllos“ bisweilen so traurig stimmt.

Mit Wehmut blickt man auf die alte Phyllo-Generation, aus der sich regional sehr unterschiedlich, über Jahrzehnte hinweg beneidenswerte, fast optimale Pflanzen entwickelten. Nur was den Wünschen entsprach wurde gepflegt, vermehrt und weitergegeben.

### Kontinuierliche Auslese

Jeder Kakteenzüchter wird mit dem Problem der Auslese bzw. Selektion des gewollten Nachwuchses konfrontiert. Nur er entscheidet letztlich, ob die durch Kreuzung zweier Eltern entstandenen Pflanzen (F<sub>1</sub>-Generation) weitergezüchtet oder einfach durch vegetative Vermehrung erhalten bleiben. Oft entscheidet die erste Blüte über das Schicksal dieser Neuschöpfungen. Vor allem bei kommerziellen Züchtern ist das Blühresultat entscheidend für den „Verkaufswert“ und damit für die nachfolgende Massenvermehrung. Fast immer bleiben sonstige Werte wie Wüchsigkeit, Wuchsform, öftere Blüte und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten unberücksichtigt. Und noch etwas. Gerade bei Epiphyllum-Hybriden ist eine erfolgreiche, langjährige Kultur nur bei Erfüllung klein-klimatischer Voraussetzungen und der Auswahl des richtigen Substrats gewährleistet. Äußerst nachteilig für Phyllos aus den USA sind:

- Hohe Sommertemperaturen, wie sie oft im Weinbauklima und in extremen Südhanglagen zu finden sind.
- Stark durchlässige Substrate, z.B. sandige Erden oder der oft empfohlene Rinden-Humus. Die von Phyllos gewünschte milde Erdfeuchtigkeit ist nicht gewährleistet.
- Stauunässe im unteren Teil des Pflanzgefäßes, vorwiegend verursacht durch unzureichendes Wasserhaltevermögen des Substrats.
- Nährstoffmangel, allerdings sollten hohe Stickstoffkonzentrationen vermieden werden.
- Kalkhaltiges Gieß- und Sprühwasser.
- Unverträglichkeit gegen manche, ansonsten relativ harmlose Schädlingsbekämpfungsmittel.
- Kälteschäden.
- Zu dunkler Winterstandort bei gleichzeitiger Ballentrockenheit.

Probleme treten somit immer dann auf, wenn vorgenannte Faktoren zutreffen. Ohne Frage sind viele der amerikanischen Züchtungen, die im schattierten, gut

belüfteten Gewächshaus bei relativ hohem Pflegeaufwand stehen bzw. hängen, auch in klimatisch ungünstigen Lagen erfolgreich pflanzbar. Der Verfasser hat seit den 60er-Jahren eine größere Anzahl von Epiphyllum-Hybriden, vornehmlich aus englischen, holländischen und später aus amerikanischen Kulturen unter verschiedenen Bedingungen gepflegt und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Gerade bei sommerlicher Freiluftaufstellung sind hier am Bodensee, und nach Hinweisen von Liebhabern auch anderswo, viele USA-Phyllos im Gegensatz zu den seit altersher kultivierten Sorten durchgehend Sorgenkinder. Im Vordergrund des Mißerfolgs stehen Wetterkapriolen, die im Zusammenhang mit einem unzureichenden Substrat einen nur bescheidenen Zuwachs ermöglichen. Dadurch bleibt die Blattmasse gering, die Blüten bleiben weitgehend aus.

### Welche Pflanzerde?

Da sich das Wetter nicht verändern läßt, lag der besondere Augenmerk auf der Suche nach einer Pflanzerde, die humos, locker und nährstoffreich ist und mit ihren Eigenschaften u.a. Feuchtigkeit und Nährstoffe aufnehmen, speichern und bei Bedarf langsam wieder abgeben kann. Käufliche, leider mit viel Torf durchsetzte Substrate sind für viele Liebhaber die einzige Möglichkeit, den Wünschen für eine neues Substrat nachzukommen. Gartenbesitzer haben es einfacher. Gartenerde, Kompost und das von mir immer wieder zitierte „Ansetzen“ mit Peru-Guano ergibt eine fast optimale Pflanzerde. Der von vielen Naturfreunden bei jeder Gelegenheit empfohlene Rindenumus als Pflanzsubstrat erwies sich unter meinen Kulturbedingungen als nachteilig; erste Erfahrungen liegen bereits über 10 Jahre zurück. Einer der Hauptgründe ist die zu geringe Wasseraufnahme eines mit Rinde durchsetzten Substrats. Das geringe Wasserhaltevermögen bedeutet, daß das Gießwasser einfach durchläuft, die Wurzeln leiden unter Trockenheit.

Eine wirkliche Alternative zu den derzeit vorhandenen Rindensubstraten kommt aus der Schweiz. Industriell aufgefaseretes Fichtenholz wird mit mineralischen Zusatzstoffen (z. B. Stickstoff, Spurenelementen und Ton) versehen und ist dort unter dem Namen „Torsa“ im Handel. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese endlich torflose Fertigerde auch in anderen Ländern allen umweltbewußten Pflanzenfreunden zur Verfügung steht.

### Literatur:

KLEINER, E. (1988): Alte und neue Phyllokakteen – Kakt.und.Sukk. **39** (11): 241 – 246, (1990) **41** (6): 112 – 113 und (1990) **41** (7): 130 – 132

Ewald Kleiner  
Markelfingen, Feldstraße 1, D-7760 Radolfzell

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892**

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

**1. Vorsitzender:** Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,  
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26

**2. Vorsitzender:** Dr. Hans Joachim Hilgert,  
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,  
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

**Schriftführerin:** Ursula Bergau,  
Spreeallee 72, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 69 80 10

**Schatzmeister:** Peter Mansfeld,  
Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

**Beisitzer:** Dr. Thomas Engel,  
Öschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97

**Beisitzer:** Klaus Dieter Lentzow,  
Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg

**Beisitzer:** Dieter Supthut,  
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,  
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

**Postanschrift der DKG:**

**Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne,  
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**EINRICHTUNGEN:**

**Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne  
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle  
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

**Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Ludwig Bercht  
Maurits Hof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

**Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette  
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

**Arbeitsgruppe Rebutia:** Gerold Vincon  
Mühlgasse 10, 3575 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

**Arbeitskreis Naturschutz:** Mathias Uhlig  
Grabenstr. 4, 7053 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

**Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk  
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz  
Goethestr. 3, 8702 Thüningersheim  
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

**Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

**Landesredaktion:** Ursula Bergau  
Spreeallee 72, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 69 80 10

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth  
Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

**Ringbriefgemeinschaften:** Konrad Schättke  
Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

**Samenverteilung:** Hans Schwirz  
Am Hochbehälter 7, 6338 Hüttenberg, Tel. 06 441 / 7 55 07

**Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

---

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag	DM 60,-
Jugendmitglieder	DM 30,-
Rechnungskostenanteil	DM 5,-
Luftpostzuschlag	je nach Land
Aufnahmegebühr	DM 10,-

---

**OG Münster-Münsterland – JHV 1993 in Leipzig**

Aufgrund der überaus guten Erfahrungen der gemeinsamen Fahrt in diesem Jahr zur JHV 1992 nach Berlin soll eine gleiche Fahrt 1993 nach Leipzig durchgeführt werden. Der Sonderbus soll am Donnerstag, dem 3. Juni 1993, gegen Mitternacht Münster verlassen, Frühstück am Freitag, dem 4. Juni 1993, im Raum Eisenach (Wartburg), Weiterfahrt nach Leipzig. Am Samstag, dem 5. Juni 1993, große Stadtrundfahrt, dann JHV der DKG.

Sonntag, den 6. Juni 1993, Rückfahrt nach Münster mit größerer Pause in Weimar. Änderungen vorbehalten. Preis Ü/F = DZ 340,— DM und EZ 450,— DM. Anmeldungen sofort. Rückfragen bei Horst Berk, Marientalstraße 70/72, W-4400 Münster (Tel. 0251 - 298480). Die möglichst verbindlichen Anmeldungen werden in der Reihe des Einganges berücksichtigt.

Horst Berk, OG Münster-Münsterland

---

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten**

**Heft 1 / 93 am 10. November 1992**

---

## Franz Polz 80 Jahre



Am 2. November kann Franz Polz in bewundernswürdiger körperlicher und geistiger Frische die Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts feiern.

Kakteenfreunde aus aller Welt, besonders aber die Mitglieder der Deutschen Kakteen-Gesellschaft, kommen mit ihren Glückwünschen zu dem Jubilar. Die Nachkriegsgeschichte der DKG ist ohne Franz Polz nicht denkbar. Bereits als Robert Gräser und die Fränkischen Kakteenfreunde im Jahre 1949 die Gesellschaft wieder ins Leben zurück riefen war Franz Polz als Kassierer, wie damals der Schatzmeister noch bescheiden genannt wurde, beim Aufbau tätig. Später hat er erfolgreich die Münchener Ortsgruppe der DKG geleitet und gehörte dann dem Beirat der Gesellschaft, zuletzt als dessen Sprecher, an. Seiner energischen, aber stets ausgleichenden Art ist es unter anderem zu verdanken, daß nach den Turbulenzen des Jahres 1991 schnell wieder ein arbeitsfähiger Vorstand für die DKG gefunden wurde. Erst in diesem Jahr hat er sich nun aus dem Beirat und von der Leitung der Ortsgruppe München zurückgezogen. Aber auch weiterhin wird sein Rat und seine Erfahrung benötigt und dankbar angenommen werden. Für alle diese Verdienste hat die DKG Franz Polz zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Diese Würdigung wäre aber unvollständig, wenn nicht auf die vielen schön bebilderten Aufsätze in den 'Kakteen und andere Sukkulenten' hingewiesen würde, mit denen Franz Polz seinen reichen Erfahrungsschatz weitergegeben hat und hoffentlich noch weiter geben wird.

Er hat dabei die sonst immer etwas vernachlässigten 'anderen Sukkulenten' in dankenswerter Weise dem Bewußtsein der 'reinen' Kakteenliebhaber näher gebracht. Seine Reisen haben ihn mehrfach nach Südafrika und Madagaskar geführt. Aber auch die amerikanische Pflanzenwelt hat ihn angezogen, wie die von ihm dort entdeckte *Matucana polzii* beweist.

Möge Franz Polz die geistige und körperliche Frische noch recht lange erhalten bleiben, das wünschen die deutschen Kakteenliebhaber und der Vorstand der DKG.



## Kakteen '93 UND ANDERE SUKKULENTEN

### Kakteen-Kalender '93

Format 24 x 33 cm, 13 brillante  
Farbbilder, davon 3 Standort-  
Landschaftsbilder.

Auch zum Verschenken,  
dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit hochwertiger  
Spiralbindung!

**DM 12,90** + Versandkosten.  
Ab 10 Stück Mengenrabatt.

### Druckerei Steinhart GmbH

Postf. 1105 - D-7820 Titisee-Neustadt  
Tel. 076 51/50 10 - Fax 076 51/30 18

**Ganz einfach:** Bestellkarte in KuaS 9/92  
ausfüllen und ab die Post!





# Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

## Association Suisse des Cactéophiles

Postanschrift: SKG / ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

---

### Ortsgruppen-Programme

#### Programmes des groupes locaux

---

#### Aarau

Freitag, 20. November, 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau,  
„Orchideen der Schweiz“, Diavortrag von Walter Lüssy.

#### Baden

Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-  
Dättwil, „Monatsversammlung“.

Freitag, 27. November, 20.00, Rest. Pinte, Baden-Dättwil,  
„Jahresabschluss“.

#### Basel

Montag, 02. November, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten,  
Münchenstein, „Reisebericht Chile“, Vortrag von Herrn  
Mächler.

#### Bern

Montag, 09. November, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern,  
„Kolumbien“, Diavortrag von Willy Rauch.

Freitag, 04. Dezember, 19.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern,  
„Jahreshauptversammlung“.

#### Biel-Seeland

Dienstag, 10. November, 20.15 Uhr, Hotel Falken,  
Aarberg, „Vogelpark in Walsrode und Lüneburger Heide“,  
Diavortrag von Willy Schütz.

#### Chur

Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr, Rest.  
Schweizerhof, Chur, „Meine Kakteensammlung“,  
Diavortrag von Hans-Peter Risch.

#### Freiamt

Donnerstag, 12. November, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof,  
Wohlen, „Jahresprogramm 1993/1994“ anschliessend  
Diaernte unserer Mitglieder 1992.

Freitag, 29. November, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof,  
Wohlen, „Jahres-Hock“.

#### Genève

Lundi, 30 novembre, 20.00 heure, Club des Aînés,  
Genève, „Assemblée mensuelle“.

#### Gonzen

Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr, Park-Hotel Pizol,  
Wangs, „6-Jahresrückblick“, Videoabend mit Hans Hutter.

#### Lausanne

Mardi, 17 novembre, 20.30 heure, Café Fleur-de-Lys,  
Prilly, „Concours photos“.

#### Luzern

Freitag, 20. November, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon,  
„Winterharte Kakteen und Sukkulente“, Diavortrag von  
T. Bolliger

#### Oberthurgau

Mittwoch, 18. November, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen,  
„Jahresprogramm 1993“.

Mittwoch, 02. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen,  
„Klausabend“.

#### Olten

Dienstag, 10. November, 20.00 Uhr, Rest. COOP-Center,  
Olten, „Jahresprogramm 1993“ anschliessend zeigen  
Mitglieder ihre Dias.

#### Schaffhausen

Mittwoch, 11. November, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund,  
Neunkirch, „Generalversammlung 1992“.

#### Solothurn

Dienstag, 17. November, 20.00 Uhr, Rest. Tiger,  
Solothurn, „Crassulaceen auf Tenerifa und Gomera“,  
Diavortrag von Jonas Lüthy.

---

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts.

#### Comité de direction et communications des différentes sections.

---

#### Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

#### Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

#### Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53,  
Fax 0 56 / 46 13 54

#### Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

#### Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,  
Tel. 01 / 8 33 50 68

#### Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 /  
86 34 50  
Präsidentenliste: Heft 9/92.

#### Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylersstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

#### Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel.  
0 41 / 41 95 21

#### Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 /  
8 60 70 54

#### Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel.  
0 31 / 8 69 02 28

#### Französisch sprachiger Korrespondent /

#### Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossous, 1213 Onex, Tel. 022 /  
792 88 77

**St.Gallen**

Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr, Rest. Saturn,  
St. Gallen, „Diaabend“.

**Thun**

Samstag, 28. November, 20.00 Uhr, Rest. Bahnhofbuffet,  
Thun, Ariocarpus, „Diavortrag“ von Herrn Huber jun.

**Winterthur**

Donnerstag, 12. November, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard,  
Winterthur, „Diavortrag“ von Dr. Peter Remensberger.

**Zürich**

Donnerstag, 12. November, 20.00 Uhr, Rest. Schützen-  
haus, Albisgüetli, Ueberraschung aus Afrika, „Diavortrag“  
von Dieter Supthut.

**Hock Uetikon:** Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00  
Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

**Zürcher Unterland**

Freitag, 27. November, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn,  
Glattbrugg, „Nord-Argentinien“ 1. Teil, Vortrag von  
Hansjörg Jucker.

**Zurzach**

Mittwoch, 11. November, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full,  
„Kegelabend“.

## Die OG Luzern und die SKG/ASC dürfen gratulieren

**160 Jahre Didi und Alfred Fröhlich**

Es ist uns eine große Freude, Fred Fröhlich zu seinem  
80. Geburtstag, den er am 24. November dieses Jahres  
feiern darf, herzlich zu gratulieren.

Mit in unsere Gratulation einbeziehen möchten wir  
auch seine Gattin Didi. Sie durfte dieses Fest bereits  
am 6. April feiern.

Während den gut fünfzig Jahren Mitgliedschaft in der  
OG Luzern und somit auch in der SKG unterstützten  
sie das Vereinsleben sehr aktiv.

Fred präsidierte von 1952 - 1965 unsere OG Luzern.  
Im Jahre 1965 wurde er als Präsident der SKG ge-  
wählt, die er dann während acht Jahren mit grossem  
Einsatz leitete. Dabei wurde er tatkräftig von seiner  
Frau Didi als SKG Sekretärin unterstützt. Dieses Amt  
besetzte Sie gleich dreimal und führte es mit viel  
Engagement erfolgreich aus. Die beiden waren ein  
gutes Team. Im Jahre 1974 durften sie die Ehrenmit-  
gliedschaft der SKG entgegennehmen.

Fotografieren und Vorträge halten wurden zu einem  
weiteren Hobby von Fred. In den OG's der SKG und  
im benachbarten Ausland werden sie immer gern  
gesehen.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um ihnen für  
alles, das sie in der SKG und in unserer OG Luzern  
geleistet haben, zu danken.

Wir wünschen Didi und Fred Fröhlich alles Gute vor  
allem gute Gesundheit, so dass wir sie noch lange in  
unserer Runde begrüßen dürfen.

für die OG Luzern und die SKG/ASC  
Rita Elsener

Schweizerische Kakteengesellschaft  
Ortsgruppe ZURZACH

## IN MEMORIAN

Viel zu früh für uns alle und überraschend er-  
hielten wir die Kunde vom Hinschied unseres  
Mitgliedes



Manfred Schaible

Er verstarb am 14. August 1992 ganz unerwartet  
an einem Herzversagen.

Geboren ist Manfred Schaible am 19. März  
1926 in Lauchringen, wo er auch seine Jugend-  
jahre verbrachte. In seinem Berufe als Post-  
beamter arbeitete er sich vom Briefträger bis  
zum Inspektor bei der Deutschen Bundespost  
hoch.

Zu seinem geliebten Hobby – den Kakteen –  
fand er in den 60er Jahren und es folgte bald ein  
Gewächshaus. Als Einzelmitglied fand er in der  
DKG Aufnahme und 1973 erfolgte sein Beitritt  
zur Ortsgruppe Zurzach. An der Generalver-  
sammlung 1976 wurde Manfred in den Vor-  
stand gewählt und ab 1982 als Vice-Präsident  
bestätigt.

Durch sein ausgewiesenes fachliches Können in  
der Kakteenkunde war er vielen Kakteen-  
freunden bekannt und mancher holte sich einen  
Rat bei ihm.

Manfred hatte unserer Ortsgruppe manchen  
Abend mit seinen interessanten Vorträgen und  
vorzüglichen Dias verkürzt und zur Kurzweil  
verholfen.

Wir verloren mit ihm einen großen Kameraden,  
denn er hinterläßt eine große Lücke in unseren  
Reihen.

Wir werden Manfred Schaible in ehrenden Ge-  
danken bewahren.

Ortsgruppe Zurzach  
Ernst Dätwiler



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald  
Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner  
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf  
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Dipl.-Ing. Dieter Schornböck und Ing. Gottfried Winkler  
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck  
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien  
Wiedner Hauptstraße 8 – 10  
A-1040 Wien

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel  
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8  
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44  
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

### VORANKÜNDIGUNG !

Die Jahreshauptversammlung der GÖK 1993  
findet vom 1. bis 2. Mai 1993 in Wörgl statt.

Wir bitten, den Termin vorzumerken!

### Konstituierung von weiteren Zweigvereinen der GÖK:

Zweigverein OG NÖ/West:  
**Vorsitzender:** Richard Wolf  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wiener Wald  
**Stv. Vorsitzender:** Leopold Spanny  
Strass 21, A-3040 Neulengbach  
**Kassier:** Wolfgang Spanner  
Steinfeldstraße 39/19, A-3100 St. Pölten  
**Stv. Kassier:** Brigitte Bauer  
Herrenstraße 10 – 12, A-3240 Mank  
**Schriftführer:** Gerda Weber  
Furnbergstraße 11, A-3250 Wieselburg  
**Stv. Schriftführer:** Christine Blümel  
Ob. Landstraße 146, A-3511 Furth bei Göttweig  
**2. Stv. Schriftführer:** Bernd Gaisrucker  
Ebersberg 241, A-3040 Neulengbach  
**Beisitzer:** Franziska Wolf  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wiener Wald

### Rechnungsprüfer:

Peter Schindelar, A-3034 Maria Anzbach, Nr. 397  
Josef Scheibelreiter, Schattaustraße 34, A-3032 Eichgraben

### Zweigverein Wien:

**Präsident:** Ing. Thomas Hölzel  
Sportplatzgasse 8, A-2301 Wittau  
**Vizepräsident:** Dr. Otto Amon  
Bellevuestraße 26, A-1190 Wien  
**Kassier:** Vinzenz Seebacher  
Hartlebgasse 1 – 17/32/9, A-1220 Wien  
**Stv. Kassier:** Anna Krameß  
Bahnstraße 48, A-2122 Ullrichskirchen  
**Schriftführer:** Ing. Robert Doležal  
Leopold-Ernst-Gasse 14/14, A-1170 Wien  
**Stv. Schriftführer:** Erich Präßl  
Siebenbrunnengasse 87/12/4, A-1050 Wien

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prillsauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 02 22 / 32 32 63; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebgasse 1-17/32/9, Tel. 02 22 / 22 40 513 abends; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 02 22 / 43 48 945.

**Zweigverein Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr, Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Jänner, März, Mai, September und November am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prillsauer, A-1140 Wien 14, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. 0 22 15 / 2 53 73; Vizepräsident: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Tel. 02 22 / 32 32 63; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebgasse 1-17/32/9, Tel. 02 22 / 21 01 747; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Tel. 02 22 / 43 48 945.

**Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwergler, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

### Zweigverein LG Oberösterreich – Programmorschau 92:

13. Nov., Ing. Dieter Jäkel:  
"Kenia"

11. Dez., Rückblick auf das Jahr 1992 – Tombola

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Ing. Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

**Zweigverein OG Niederösterreich-West:** Vorsitzender: Richard Wolf, A-2392 Sulz/Wiener Wald, Dornbach 62; Stv. Vorsitzender: Leopold Spanny, A-3040 Neulengbach, Strass 21; Kassier: Wolfgang Spanner, A-3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Stv. Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Herrenstraße 10-12; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11; Stv. Schriftführer: Christine Blümel, A-3511 Furth bei Göttweig, Ob. Landstraße 146; 2. Stv. Schriftführer: Bernd Gaisrucker, A-3040 Neulengbach, Ebersberg 241; Beisitzer: Franziska Wolf, A-2392 Sulz/Wiener Wald, Dornbach 62.

Rechnungsprüfer:

Peter Schindelar, A-3034 Maria Anzbach, Nr. 397

Josef Scheibelreiter, A-3032 Eichgraben, Schattaustraße 34.

**Zweigverein LG Oberösterreich:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf /Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Fallner, A-4400 St. Ulrich /Steyr, Rathmossersiedlung 7.

**Zweigverein LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Mavcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 /83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf /Inn, Pirath 19.

**Zweigverein LG Tirol:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

**Zweigverein OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Hans Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Str. 3.

**Zweigverein LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregel-Gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon 0 35 12 / 4 21 13.

**Zweigverein LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesistrasse 52/12, Telefon 0 42 42 / 21 69 65; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawanken-blickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl.-Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

**5. internationale Gymno-Frühjahrstagung Eugendorf 1993 vom 16. bis 18. April 1993 im Gasthof Holznerwirt in Eugendorf bei Salzburg.**

Hauptthema: Mögliches Verbreitungsgebiet von *Gymnocalcium sigelianum*, *sutterianum* und *capillaense*.

**Wintergärten -**

**Schwimmhallen - Pavillons**

**direkt vom Hersteller**

**Gewächshäuser**

**für hohe Ansprüche**



● freistehend oder Anbau mit Fundament

● Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung

● ständige Großausstellung



**Palmen** GmbH  
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg  
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

**VOSS - GEWÄCHSHÄUSER**

**WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER**

**RUNDHÄUSER**

**FRÜHBEETE**

**ZUBEHÖR**



»Deutsche Spitzen-Qualität«  
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion  
Isolierglas  
plexiglas



**GROSS-AUSSTELLUNG**

9.00-17.00, Samst.-13.00

**SONNTAGS GEÖFFNET**

KEINE BERATUNG U. VERKAUF

**PROSPEKTE**

☎ 0 61 36/50 71

**DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS! SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!**

**VOSS 6501 NIEDER-OLM / MAINZ GEWERBEGBIET II a. d. BAB**

### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHO – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

**Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.**

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung = Wilzerstraße 34  
Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

### Cactus & Succulent Society of America Invites You to Join!

As a member you will receive:

- A Subscription to the *Cactus and Succulent Journal* (6 issues)
- Voting Privileges
- CSSA Newsletters

To begin your membership, send a check or money order for \$30 (U.S., Canada, Mexico) or \$35 (other countries) in U.S. dollars drawn on U.S. bank to:

**CSSA, P.O. Box 35034  
Des Moines, IA 50315-0301 U.S.A.**



*Kakteen - Orchideen*  
**Wilhelm von Finckenstein**  
Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten verschicken wir wieder **Pflanzen mit gut entwickelten Knospen** (soweit vorrätig).

**Rabatte und Gratispflanzen** lt. Liste (nur gegen Rückporto DM 1,-).

**Besuche n u r** nach telefonischer Vereinbarung!

### British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S -Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6,-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

### 12.000 verschiedene Kakteenarten

(und natürlich auch alle anderen Sukkulenten) finden Sie mit aktuellen Bezugsquellen, Preisen und detaillierten Herkunftsangaben in unserem **Internationalen Einkaufsführer Kakteen/Sukkulenten 1992/93**, 257 Seiten im Großformat, zum Preis von **DM 25,-** frei Haus. Erhältlich **nur direkt** beim **Verlag Richard Wolf**, Steubenstraße 33, D(W) -6070 Langen, Telefon 061 03/79912, Fax 061 03/78458

## Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



**2 TOLLE  
HOBBY-  
IDEEN!**



### Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse. **Sofort Prospekte anfordern!**

**Wilhelm Terlinden Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41**



postf. 1107, hegnacher straÙe  
DW - 7053 kernen/rommelshausen  
telefon (0 71 51) 4 18 91  
telex (0 71 51) 4 67 28

## Uhlig kakteen

DM

Arrojadoa dinae gepfr.	12.00 – 16.00
Cochemiea setispina	6.00 – 15.00
Chamaecereus-Hybr.	
'Pragochamaecereus' f. aurea gepfr.	8.00
Epiphyllum-Hybr. 'Solis Glow'	8.00
Mammillaria plumosa cristata gepfr.	18.00 – 28.00
Mammillaria saboae gepfr.	8.00 – 10.00
Mammillaria theresae cristata gepfr.	12.00
Parodia sanguiniflora-Hybr.	12.00
Agave glomeruliflora	15.00
Aloe haworthioides	6.00
Anacampseros baeseckeii	5.00
Anacampseros herreana	5.00
Euphorbia mayuranathani	12.00 – 28.00
Ficus sp. n. Brits	8.00
Huernia pillansii cristata, gepfr.	8.00
Lithops opalina	4.00
Lithops ruschiorum	4.00
Lithops salicola f. maculata	4.00
Senecio medley-woodii	5.00

Katalog erscheint in Kürze:

auf etwa 70 Seiten Kurzbeschreibungen der Gattungen, kurze Pflegehinweise; zu vielen Arten Merkmale, Feldnummern mit Fundort.

Gleich anfordern: für nur DM 6.—

ÜBER 25 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel  
Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzweibel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen  
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50  
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

## MATTHIAS NIES TILLANDSIEN

In der Trift 15  
W-5241 Derschen  
Tel. 0 27 43/63 72



Wir haben ständig über 2000 Arten und  
Formen in Kultur. Meine Liste 91/92 und  
Nachtragsliste erhalten Sie gegen DM 1,—  
in Briefmarken!  
Erweiterte Wiederverkäuferliste kostenlos.

### KAKTEEN-SAMENLISTE 1993

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße auch für  
Kakteenfreunde mit wenig Platz abgestimmt.  
Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn +  
Aussaatanleitung für 20,— DM Nettopreis anfordern.  
Pflanzen versende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-StraÙe 62, D O-4015 Halle/S.  
Tel. + Fax 03 45 / 3 10 70

### BAJA CALIFORNIA

können Kurzenschlossene mit mir 3 Wochen im März/April 1993  
individuell erleben: biete Mitfahrgelegenheit in bequemem Wohn-  
mobil, dazu 4-Rad-PKW für Ausflüge ins Gelände; Übernachtung  
in Hotels/Motels; kleine Gruppen 2–4 Teilnehmer; Termine  
nach Wahl und Absprache, Referenzen, INFO:

Horst Rainhold, Ruhwinkel 6 a, D-2000 Hamburg 65,  
Telefon: 0 40 / 6 01 59 42

### Kakteen-Sukkulenten-Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnummern/Sammel-  
gebiet-Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos –  
wir sprechen deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar!  
Bitte neuen Katalog 1993 anfordern (DM 3,— BRD-Brief-  
marken oder 4 internationale Antwortcoupons).

Christa's Cactus, 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

AFRIKA II neue Sukkulentensamenliste von den  
Standorten, 750 Sorten, außerdem Pflanzen- und  
Samenliste Kakteen (nicht nur Mexiko).

Alles gegen DM 1,—.

Richter Sukkulenten, Im Mittelweg 1, D-W 6501  
Bodenheim, Telefon 06135/6749

### KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen  
anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir  
senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,  
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

Backeberg: „Cactaceae“ Originalausgabe Bd. 2 – 6  
DM 850,— sowie Band 1 – 6 (Kopie) DM 650,— zu  
verkaufen. Anfragen bei Verlag/oder Chiffre 061236

### ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 1/1993

spätestens am 10. November hier eingehend.

## Die Pflanzenfamilie Crassulaceae Gattungen des amerikanischen Kontinents Eine Betrachtung 6

Eine weitere Unterfamilie der *Crassulaceae*, die Unterfamilie *Sedoideae*, ist im Habitus zum überwiegenden Teil sicherlich nicht übermäßig spektakulär, doch weisen die uns hier interessierenden Gattungen immerhin um die 200 Arten auf.

Die ursprünglichere der beiden Unterfamilien ist die der *Sedoideae*. Die Gattungen – nicht alle – dieser Unterfamilie sind über nahezu alle Kontinente verbreitet, während die *Echeverioideae* auf den amerikanischen Kontinent beschränkt sind. Über die Zugehörigkeit von Gattungen zur einen oder anderen Unterfamilie haben die Botaniker unterschiedliche Auffassungen. Alwin BERGER z.B. stellt in seiner umfassenden Revision der *Crassulaceae* 1930 die Gattungen *Villadia* (incl. *Altamiranoa*) und *Lenophyllum* zur Unterfamilie *Echeverioideae*. Die Grenze zwischen den beiden Unterfamilien ist ziemlich unbestimmt. Bei den *Echeverioideae* sind die Petalen beinahe immer an der Basis vereint, meist gerade, wenigstens in der unteren Hälfte und oft dick. Der Blütenstamm ist axillär und die Pflanzen sind oft relativ groß. Bei den

*Sedoideae* sind die Petalen meist getrennt oder wenigstens beinahe so, weitgespreizt und dünn. Der Blütenstamm ist gewöhnlich terminal und die Pflanzen allgemein kleiner.

Allerdings sind diese aufgezählten Unterschiede absolut nicht das non plus ultra. Schon in der Gattung *Sedum* sehen wir relativ große Pflanzen, zahlreiche Arten haben gerade Petalen, diese können ebensooft mehr oder weniger an der Basis vereint sein. Bestimmte mexikanische *Sedum*-Spezies [Subgenus *Pachysedum* (Berger) Clausen] stehen z.B. in Blütengröße und -bau so nahe bei *Echeveria* als sie von *Sedum sensu strictu* entfernt sind.

### **Cremonophila ROSE**

Um dieses Abgrenzungsproblem gleich an einem konkreten Fall weiter zu verfolgen, sehen wir uns die Gattung *Cremonophila* Rose an, die nur aus zwei Arten besteht und die nicht allgemein anerkannt ist.

Aufgestellt wurde sie 1905 von J. N. ROSE für die 1903 als *Sedum nutans* Rose beschriebene Art. Erst 1975

*Cremonophila linguifolia* (Lemaire) Moran mit den dickfleischigen, *Pachyphytum*-ähnlichen Blättern - Foto: Franz Polz



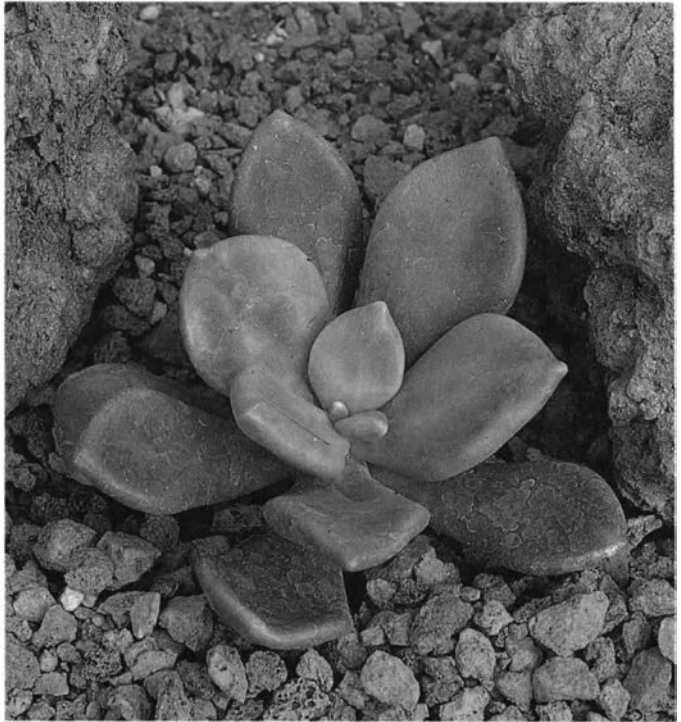


*Cremonophila linguifolia* – Blütenstand und Blüten –  
Foto: Franz Polz

“*Sedum*” *nutans* wurde 1959 durch R. T. CLAUSEN, einem amerikanischen Botaniker und *Sedum*-Spezialisten umbenannt in *Sedum cremnophila*, da HAWORTH bereits 1821 ein *Sedum nutans* publiziert hatte, das nicht das von ROSE 1903 beschriebene sein konnte. Ohne hier auch die Diagnosen der beiden Spezies zitieren zu wollen, steht fest, daß sich die beiden Arten, *Cremonophila nutans* und *Cremonophila linguifolia*, im Habitus recht ähnlich sehen. Beiden gemeinsam ist der charakteristische Blütenstand, eine nickende bis hängende Rispe. Bei *Cremonophila nutans* sind die Petalen 4 – 7 mm lang, radförmig gespreizt, hellgelb (PRAEGER berichtet auch von grünlich-gelber Farbe), in Knospen imbrikat (dachziegelartig). Bei *Cremonophila linguifolia* sind die Petalen 6 – 11 mm lang, gerade bleibend, weißlich oder grünlich-gelb, in den unteren zwei Dritteln bündig nebeneinander gestellt. Beide Arten haben ihr Vorkommen nicht weit voneinander entfernt, *Cremonophila nutans* an moosigen Felsklippen bei Tepoxtlan, Morelos in 1800 – 2300 m Höhe, *Cremonophila linguifolia* ebenfalls an Felsklippen im südlichen Teil des Estado de Mexico in etwa gleicher Höhe. Beide Vorkommen sind kaum 25 km voneinander entfernt.

stellte R. MORAN eine zweite Art, *Echeveria linguaefolia* (LEMAIRE 1863) ebenfalls zu *Cremonophila*. Der Name kommt aus dem griechischen und bedeutet “die Felsenliebende”, nach dem Habitat.

Die Gattungsdiagnose lautet: Ausdauernde Pflanzen mit dickem, verholztem Stamm und *Pachyphytum*-ähnlichen Blättern, diese eine gedrängte Rosette bildend. Blätter groß, sehr dick, kahl. Blütenstand eine dichte, kompakte Rispe, die unteren Ästchen kaum länger als die übrigen. Blüte scharf fünfblättrig, die Sepalen gerade, dicht, dicklich. Blütenkelch hellgelb, Petalen ausgeprägt, Staubgefäße zehn, an der Basis frei, Schuppen stumpf, Fruchtkapseln gerade. Leitart: *Sedum nutans*.



*Cremonophila nutans* (Rose) Rose  
bzw. *Sedum cremnophila* Clausen  
– Foto: G. Ekert



**Zygocactus** (Schlumbergera)

Marc E. Cobia: A Comprehensive and Practical Guide for the Weekend Gardener; 58 Seiten im Format 16,5 x 23,5 cm (ca. KuaS-Format) mit 51, meist halb- oder ganzseitigen, qualitativ hochwertigen Farbbildern; geheftet; herausgegeben in englischer Sprache vom Verlag Tillington House, PO Box 689, Coffs Harbour NSW 2450, Australien; amerikanische Ausgabe in Vorbereitung; Preis unbekannt.

Beim ersten Durchblättern fällt die hochwertige Ausstattung dieses in Heftform gehaltenen Büchleins auf, das in puncto Papier, Druck und Farbbildungen höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird, auch wenn letztere dem Rezensenten vom Motiv her hier und da etwas „gestellt“ erscheinen. Auch inhaltlich weiß dieses Werk sehr zu gefallen, denn es spricht von seiner Thematik her nicht nur den engeren Kreis der *Schlumbergera*-Freunde an, sondern dürfte auch für viele anderen Kakteen- und Sukkulente-freunde hochinteressant sein, insbesondere, wenn sie sich mit Hybriden beschäftigen. Hierzu muß man wissen, daß der Autor, Marc E. Cobia, aus der Firma B. L. Cobia in Winter Garden, Florida, stammt, einer der bedeutendsten Gärtnereien, die sich seit längerem und sehr erfolgreich mit der Produktion neuer *Schlumbergera*-Gartenformen befaßt, von denen z. B. die Sorten 'White Christmas' oder die bahnbrechende 'Gold Charm' inzwischen weltweit bekannt geworden sind. Man merkt, daß dieses Büchlein von einem erfahrenen Praktiker geschrieben wurde, bei dem theoretische Betrachtungen auf ein notwendiges Minimum beschränkt bleiben, worauf der Untertitel ja auch schon hinweist. Nach einer sehr kurz gehaltenen Einleitung, in der nur die beiden wichtigsten Arten der Gattung, *Schlumbergera truncata* und *Schlumbergera russelliana* vorgestellt werden, lernt der Leser die wesentlichen Grundlagen zur Kultur von Weihnachtskakteen kennen, wobei auch sehr nützliche Details zur Sprache kommen, die sich speziell aus den Erfahrungen eines gärtnerischen Großbetriebes ergeben haben, ein Aspekt, der in der üblichen Literatur ansonsten kaum vorzufinden ist. So werden hier beispielsweise Krankheiten und Wachstumsstörungen in Wort und Bild aufgezeigt, die durch pathogene Pilze oder Bakterien verursacht werden, manchmal aber auch auf Physiologischen Problemen beruhen. Die vorgeschlagenen, allerdings knapp gehaltenen Gegenmaßnahmen sind teils bekannt, teils aber auch neu für den Liebhaber, der die in professionellen Großbetrieben gehandhabten Methoden natürlich nicht kennt. Ähnlich verhält es sich, wenn Cobia über die Produktion neuer Hybriden spricht, bei der hier, zumindest andeutungsweise, auch solche Wege beschrie-

ben werden, die bei der Kakteenzucht meines Wissens bisher völlig unüblich waren, wie z. B. die Erzielung polyploider Gartenformen, deren unterschiedliche Eigenschaften gegenüber ihren diploiden Ausgangsformen ebenfalls diskutiert werden. Neben weiteren, nicht uninteressanten Details (Kultur von *Schlumbergera* auf der Südhalbkugel, *Schlumbergera*-Zuchtbetriebe in Nordamerika, Europa und Australien) ist der Hauptteil des Büchleins ausschließlich Einzelbeschreibungen von 51 Hybriden vorbehalten. Es werden dabei jeweils zur Hälfte ältere, vornehmlich aus Europa stammende Kultivare besprochen, zur anderen Hälfte fast nur noch Cobia-Züchtungen, die seit den frühen 70-er Jahren auf den Markt kamen, viel ausführlicher und inclusive einem Farbfoto vorgestellt. Interessant sind hier ganz besonders die neuesten polyploiden Formen, die seit 1988 fortlaufend unter der Bezeichnung „Cobia Collector Series“ angeboten werden. Staunend nimmt der Leser schließlich von Pflanzen Kenntnis, die in Kürze zu erwerben sein werden. Es sind polyploide Formen mit weißen bzw. zweifarbig weiß-roten Blüten, die als besonderen Clou stark gefranste Petalen aufweisen. Man darf gespannt sein, wie sich diese Schönheiten unter hiesigen Bedingungen kultivieren lassen, ein Gesichtspunkt, der mit darüber entscheiden wird, ob diese spektakulären Neuheiten hierzulande auf Dauer mit unseren altbewährten Sorten aus Deutschland, Holland, Dänemark oder England konkurrieren können. Auch wenn dieses Büchlein durch die etwas einseitige Ausrichtung auf Cobia-Pflanzen auf eine ganz bestimmte Richtung festgelegt ist, enthält es eine Menge wertvoller Informationen, die nicht nur die Spezialisten unter uns Kakteenfreunden ansprechen dürften. Die hervorragende Aufmachung wird ein übriges tun, Besitzwünsche aufkommen zu lassen, die bei einigermaßen vernünftiger Preisgestaltung keinesfalls bereit zu werden brauchen.

Eckhard Meier  
Liselottestraße 23  
D-6540 Simmern

**Die Pflanzenfamilie Crassulaceae**

Doch nun erhebt sich die Frage, in welche Unterfamilie man diese Gattung bzw. die beiden Arten stellen soll. Folgt man der Diagnose von *Sedum nutans* bzw. *Sedum cremonophila*, so gehören sie zu den *Sedoidae*, folgt man der von *Echeveria linguifolia*, dann sind sie den *Echeverioideae* zuzuordnen. Wenn gleich viele Spezialsammler ihre Pflanzen immer noch unter den alten, getrennten Gattungsnamen etikettieren, andererseits R. MORAN die Gattung *Cremonophila*

zu den *Echeverioideae* plaziert, so wollen wir hier sie an den Anfang der Betrachtung der Unterfamilie *Sedoidae* gestellt haben.

Helmut Regnat  
Spitzenwegstraße 16  
D-8012 Ottobrunn

## British Cactus & Succulent Journal 9 (1) : 1 – 26. 1991

Derek Tribble beschreibt und illustriert die besten in Reading 1990 zur Schau gestellten Mammillarien und Mesembryanthemen (9 Abb.). – Leonard Jeffries beobachtet die Reizbarkeit der Staubblätter bei seinen Pereskiopten und fragt, ob alle Opuntioideen ähnlich reagieren. – Charles Craib hat *Pelargonium hystrix* an verschiedenen Standorten in den Karoo-Gebieten untersucht und stellt – je nach Ort – eine markante Variabilität im Habitus fest; zwei charakteristische Formen werden in Strichzeichnungen vorgelegt und Schutzmaßnahmen zur Weiterhaltung werden vorgeschlagen. – Penny Oglesby vergleicht die Pflege ihrer Sukkulente in York, England, mit Tasmanien, Australien. – Andy Powell probiert neue härtere Kulturmethoden für seine *Sulcorebutia* aus; Philosophie, Pflege und Ergebnisse werden erläutert (7 Abb.). – Roger Goodswen bricht eine Lanze für die Gattung *Hoya* und stellt 2 Arten in Farbe und 2 in SW-Fotos vor. – David Rushforth fordert die Mitglieder zum Samen-Ernten auf, mit praktischen Tips. – John Arnold bespricht Vorteile und die wenigen Nachteile der Pflege in Plastik-Tunneln. – Kurzbeiträge der Kaktus-Kultur in England vor 400 Jahren; Howard Walpole nennt *Echinomastus* ein Rätsel der Taxonomie; *Aloinopsis spathulata*, *Graptopetalum filiferum*, *Trichocaulon cactiforme* und *Jatropha podagrica* werden in Wort und Bild vorgestellt, ferner eine blühende *Copiapoa krainziana* in Farbe und D. M. Donovan befaßt sich mit dem einheimischen *Sedum acre* und Formen sowie der sukkulenten *Cakile maritima* am Strand in Süd-England.

## 9 (2) : 27 – 55. 1991

In der Sache Naturschutz empfiehlt Gordon Rowley, der BCSS und anderen interessierten Gesellschaften praktisch einzugreifen, um spezifische Arten zu retten. – Colin Walker befaßt sich mit *Aloe dumetorum*, einem Zwerg-Endemit aus Kenia, den er in Skizze und Fotos vorstellt. – John Pilbeam bricht eine Lanze für die formenreichen Haworthien (9 Abb.). – Bill Keen geht auf die Geschichte von *Lophophora williamsii* ein, die in der Kultur kaum Probleme bringt. – Fred Evans erklärt die Gründung der "Richter-Schulen, die ein einheitlich hohes Niveau bei prämierten Ausstellungen sichern sollen; nach 20 Jahren ein beliebtes, lehrreiches und vielbesuchtes Treffen. – Leonard Jeffries untersucht das Phänomen der Spiral-Rippen von *Stenocereus dumortieri* u. a. – Gordon Rowley bespricht den "verlorenen" Katalog aus dem Jahre 1846 des bekannten Sammlers Baron Monville, Paris, und die wenigen Auskünfte über sein Leben und seine Leistungen. – Richard Pearman empfiehlt *Deuterocohnia longipetala* (*Bromeliaceae*), die er aus Samen gezogen hat (mit Farbfoto). – Gideon F. Smith beobachtet, wie die Bestände von *Haworthia fasciata* an den Standorten um Port Elizabeth (Südafrika) allmählich zu Grunde gehen, was nicht unbedingt für einen wirkungsvollen Schutz der sukkulenten Flora spricht. (2 Farbfotos und Skizze). – Suzanne Mace beschreibt *Cheiridopsis peculiaris* und geht auf die Pflege ein (mit Abb.). – A. J. S. McMillan befaßt sich mit der Gattung *Schlumbergera*, den Berg-Kakteen Brasiliens (mit 3 Farbfotos). – E. W. L. Jackson hat sein Glashaus doppelverglast und mit einem Heizkörper versehen: er untersucht systematisch die Temperaturen und die Ersparnisse an elektrischer Energie. – David Neville stellt *Aloe erinacea* vor, die in den Trockengebieten Südafrikas beheimatet ist (mit Zeichnung). – Barry Gayton berichtet über die "Stiefkinder"-Pflanzen in seinem Glashaus. – Ab 1992 erscheint "Bradleya" in Gemeinschaftsarbeit mit dem Royal Botanic Gardens Kew. – Kurzbeiträge behandeln: *Piaranthus decorus*, *Adromischus blosianus* und *A. marianae*, *Euphorbia meloformis*, *Sedum dasyphyllum* und *Ariocarpus*, (*Strombocactus strobiliformis*).

## 9 (3) : 56 – 81. 1991

In einem Nachruf für unseren so früh verstorbenen 1. Vorsitzenden Robert Holt werden seine vielseitigen Leistungen gewürdigt. – Bill Keen stellt einige Anfängerpflanzen vor, abgebildet sind 19 Arten, die dafür in Betracht kommen, und die durch kurze Angaben kommentiert werden. – A. J. S. McMillan hat am IOS-Inter-Kongreß teilgenommen, der im Juli 1991 in Bonn stattgefunden hat; anwesend waren Vertreter aus 12 Ländern; die markantesten Vorträge werden besprochen. – Newman Hann, Besitzer eines wurzelechten *Sclerocactus whipplei*, erwähnt die Probleme bei dieser heiklen Pflanze (mit Abb.). – Steve Hammer ist es endlich geglückt, *Faucaria tigrina* nebst anderen Sukkulente am natürlichen Standort im südafrikanischen Kap-Gebiet zu sehen; in Farbe abgebildet sind *Faucaria tigrina* und *F. smithii* sowie eine neue Zwerg-Bulbine. – Peter Bent hat praktische Hinweise zu neuesten Beleuchtungs-Techniken. – Dale Speirs geht auf die große Auswahl an Garten-Formen bei *Sansevieria* ein und wie sie zustande gekommen sind; abgebildet ist *Sansevieria trifasciata* 'Golden Hahnii'. – Gordon Rowley stellt *Saphesia flaccidum* in Wort und Bild vor und fragt sich, wie lange sie noch überleben kann. – David Porter will Klarheit in die verwandten Gattungen *Dudleya*, *Echeveria*, *Graptopetalum*, *Pachyphytum* und *Tacitus* sowie deren Hybrid-Gattungen bringen; besonders wertvolle Exemplare werden genannt und illustriert (11 Abb.). – T. Reynolds und C. Herring weisen, daß *Aloe arborescens* sich in Gibraltar eingebürgert hat, sie stammt ursprünglich aus Südafrika. – Kurzbeiträge behandeln *Mammillaria microhelia*, *Pelecypora pseudopectinata*, eine *Armatocereus*-Cristate und *Senecio deflersii*, dazu eine *Aloe polyphylla*, die in N-England geblüht hat

## 9 (4) : 82 – 115. 1991

Der Ausschuß für Naturschutz und Arterhaltung sucht Unterstützung zwecks einer effektiveren Konservierung. – Sara Oldfield berichtet über den Stand der Erhaltungsmaßnahmen in verschiedenen Ländern sowie weitere Aktionen, und Verordnungen, die den Sammler, den spezialisierten Züchter und die Vereine angehen; mit Literaturhinweisen und Liste der Behörden in anderen Ländern. – Ein neuer botanischer Garten kommt zustande in Gibraltar unter Leitung von Dr. J. Cortes, Biologe, und Brian Lamb aus England, der nun im benachbarten Spanien seßhaft ist. – Robert Pokras (USA) untersucht Geschichten über Mittel der alten indischen Vedas, die das menschliche Altern verhindern sollten; er weist auf eine *Sarcostemma*-Art und *Ephedra vulgaris* hin, die in den betr. Gebieten noch vorkommen. – G. D. Rowley hat zwei *Peperomia* hybridisiert und stellt diese Kreuzung als *Peperomia* 'Cactusville' vor. – Ernst van Jaarsveld, Botanischer Garten Kirstenbosch, sucht die höchst gefährdete *Gasteria baylissiana* am Standort auf und unternimmt eigene Aktivitäten zur Vermehrung (3 SW-Bilder und 1 farbige Zeichnung der Pflanze). – Steve Hammer geht auf die weniger beliebte Gattung *Glottiphyllum* ein und stellt zwei besonders attraktive Arten in Farbe, auch mit Kulturhinweisen vor. – Beat E. Leuenberger, Berlin-Dahlem, hat eine schnelle Methode zum Dokumentieren von Blütenmerkmalen bei den Kakteen entwickelt. – Chris Baker bringt treffende Empfehlungen in Sachen Substrat und Düngen. – David Rushforth bespricht das neue Samenangebot und illustriert 12 Arten. – Ken Harrow besucht die Ausstellung 1991 in North Surrey, wo man sich ganz neue Ziele gesetzt hatte. – Eddie Cheetham erläutert die hauptsächlichsten Änderungen im neuen Handbuch für Ausstellungen. – Kurzbeiträge befassen sich mit *Euphorbia handiensis*, mit einer *Chamaecereus*-Cristate und *Mammillaria parkinsonii*, die auf dem Titelblatt in Farbe zu sehen ist.

Rez.: Lois Glass

## Was gibt es Neues an encyclopädischer Kakteenliteratur?

In jüngster Zeit eine ganze Menge und zwar sehr Erfreuliches! Die einzige Gesamtübersicht, die wirklich wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, blieb bis heute das 1923 vollendete Werk von Britton & Rose "The Cactaceae". Es gilt immer noch als Ausgangspunkt für wissenschaftliche Arbeiten. Solche Ansicht mag erstaunen, gibt es doch die große Encyclopädie C. Backeberg's (1958–62) "Die Cactaceae", die zwar umfassend ist, aber den großen Nachteil hat, daß es die Arten in eine Unzahl von Gattungen aufsplittet und sich kaum um das Typuskonzept kümmert. Viel benützt und geschätzt wird Backeberg's Kakteenlexikon, es krankt aber ebenso wie sein 6-bändiges Werk daran, daß Backeberg ein ausgesprochener Splitter und mehr der Liebhaberei als der Wissenschaft verbunden war. Seither sind zwar zahlreiche Regionalfloren über Kakteen erschienen wie beispielsweise Bensons großes Werk (1982) über USA und Canada, die 3-bändige Monographie (abgeschl. 1991) über die mexikanischen Arten von Bravo-Holies & Sánchez-Mejorada oder Kieslings "Cactus de la Patagonia" (1990) und Hoffmanns Werk (1989) über Chile. Andererseits gibt es aus letzter Zeit eine Anzahl hervorragender Gattungsrevisionen. Wenn auch keine so gründlich bearbeitet worden sind wie die Gattung *Pereskia* von B. E. Leuenberger (1986) oder *Ferocactus* und *Echinocactus* von Unger (1992). Anderson gab 1960-64 eine Revision von *Ariocarpus* heraus und dann von *Pelecyphora* (1969), *Neolloydia* (1986) und *Thelocactus* (1987). Hunt stellte eine kommentierte Liste aller *Mammillaria*-Namen (1983-87) zusammen, deren wissenschaftliche Akribie man in W. Reppenhagens "Die Gattung *Mammillaria*" (1991/92) leider da und dort vermißt. Reppenhagens hervorragend ausgestattetes, mit ungeheurem Wissen angefülltes Werk wird trotzdem ein Markstein der *Mammillaria*-forschung bleiben. Heil, Armstrong & Schleser (1981) schrieben einen Überblick über *Pediocactus*. Glass & Foster (1978) revidierten *Epithelantha*. Von N.P. Taylor stammt das viel geliebte und noch mehr gescholtene Werk über *Echinoceurus* (1985), eine Bestimmungshilfe über *Escobaria* (1986), eine Übersicht der Gattung *Ferocactus* (1984) und vor allem die moderne Monographie über *Melocactus* (1991). Diese Liste könnte leicht weiter ausgedehnt werden auf *Borzicactus*, *Discocactus*, *Disocactus*, *Gymnocalycium*, *Lobivia*, *Notocactus*, *Rebutia*, *Sulcorebutia* usw. Was bisher fehlte ist eine moderne, wissenschaftlich fundierte Übersicht aller Kakteenarten. Und hier hat sich tatsächlich in jüngster Zeit Erstaunliches getan: 1989 erschien in "The European Garden Flora" (Herausgeber: Walter, S.M. et al.) Bd. 3, Teil 1 das Kapitel 57 "Cactaceae". In diesem Handbuch, das der Kenntnis aller in Europa kultivierten Freiland- und Gewächshauspflanzen dient, bearbeiteten so versierte Autoren wie Hunt, Leuenberger oder Taylor auf 100 S. den Großteil der Kakteen. Dabei geht dieses Werk weit über das hinaus, was man von einer Gartenflora erwartet: Dem Namen folgen Synonyme und Hinweise auf Illustrationen, eine kurze Beschreibung und Angaben über Vorkommen und Winterhärte. Ein einfacher Bestimmungsschlüssel erlaubt die Determination dieser Arten.

Noch bedeutender, umfangreicher und vor allem preiswert ist die "CITES Cactaceae Checklist", zusammengestellt von David Hunt unter Mitarbeit von 27 Fachleuten, darunter auch W. Barthlott und B. Leuenberger. Der eigentliche Zweck dieser Liste ist der Schutz der bedrohten Arten. Nach einführenden Kapiteln folgt eine Literaturübersicht als Grundlage dieser Aufstellung. Dann beginnt der interessantere Teil: Eine Liste aller Gattungen und deren wichtigster Synonyme. Im Gegensatz zu Backeberg's extremen Splitting waren hier Lumpers am Werk. Die Synonymie folgt im großen und ganzen einer Arbeit von D.R. Hunt und N.P. Taylor (1980: The genera of Cactaceae: progress towards consensus. – Bradleya 8) und so erstaunt es nicht weiter, daß *Echinofossulocactus* zu *Stenocactus* bzw. *Echinocactus* gekommen ist. Größere Diskussionen wird die Einverleibung der bisherigen Gattung *Lobivia* zu *Echinopsis* bringen, auch daß *Malacocarpus* und *Notocactus* zu *Parodia* gezogen werden, daß von *Mammillaria* nur 164 gesicherte und 227 ungesicherte Arten anerkannt werden. Teil 3 bietet eine Liste sämtlicher Arten in alphabetischer Gattungsreihung mit den wichtigsten Synonymen. Die in Anhang 1 der CITES-Liste aufgeführten Arten sind dabei gekennzeichnet. Hinter jeder Art ist die Verbreitung angegeben. Besonders interessieren dürfte, daß die zahlreichen *Rebutia*-Taxa auf 29 anerkannte und 9 vorläufig anerkannte Arten reduziert worden sind. Den Abschluß bilden regionale Florenlisten in denen der Gefährdungsstand der Arten bezeichnet ist. Aus dieser kurzen Inhaltsübersicht wird klar, daß das Studium dieses Buches für jeden einigermaßen an seiner Sammlung Interessierten ein absolutes Muß ist. Der Autor hat sich das Ziel gesetzt eine moderne tragfähige Systematik der Kakteen vorzustellen und zugleich durch Angabe der Gefährdung dem Handel mit bedrohten Arten Einhalt zu gebieten. Wer die Begründungen für die einzelnen nomenklatorischen Änderungen ergründen will, für den ist die 3. Neuerscheinung von 1991 unentbehrlich: IOS Index of Names of Cactaceae von Urs Eggli & Nigel Taylor. Es enthält alle Kakteen-Taxa und deren Änderungen die zwischen 1950 und 1990 erschienen sind. Einleitung und Benützungsanweisung sind auch in Deutsch. Die letzten beiden Bücher ermöglichen es ohne langwierige Literaturstudien mit einem Griff den gültigen Namen einer Pflanze zu finden. Nur ein Beispiel sei herausgegriffen: Die Cactaceae-Checklist zeigt, daß die bekannte *Rebutia violaciflora* lediglich ein Synonym von *R. minuscula* ist. Die Literaturquelle für die Zusammenziehung findet man im IOS Index of Names of Cactaceae auf S. 193: Buining & Donald haben in *Succulentenkunde* 7/8: 99, 1963 dies begründet. Wer seine Kakteensammlung auch nomenklatorisch auf aktuellem Stand haben möchte, wird zumindestens die Checklist nicht entbehren können. Damit entfallen auch alle Phantasienamen, die vielen Katalognamen und ungültig veröffentlichte Namen oder "provisorische Namen". Die Kakteenliebhaberei wird damit übersichtlicher und unkomplizierter.

Prof. Dr. Helmut Fürsch  
Bayerwaldstr. 26  
D-W 8391 Ruderting

## Ferne Schutzgebiete nah gesehen: Das Joshua Tree National Monument

Helmut Fürsch

Das Joshua Tree National Monument schließt Teile der Mojave Wüste und der Sonora ein und bietet demnach mit den Palmenoasen drei verschiedene Lebensräume.

Das Joshua-Tree National Monument, der ungewöhnlichste und zugleich faszinierendste aller kalifornischen Nationalparks ist zugleich am leichtesten zu erreichen. Die meisten Reisen in den Südwesten der USA beginnen in Los Angeles und von hier zum Wüstenerholungsort Palm Springs sind es nur etwa 120 Meilen. Um von da aus in den Park zu kommen, fährt man nach Norden auf etwa 800 m ins Gebirge

nach Joshua Tree oder Twentynine Palms. Man kann allerdings auch von Süden über das Cottonwood-Informationszentrum einfahren. Die Wegstrecke bleibt etwa gleich. Übernachtungsmöglichkeiten bieten sich luxuriös und vom 1. April bis 1. Oktober überraschend preiswert in Palm Springs oder -einfacher und in unmittelbarer Nähe - in Motels in Twentynine Palms.

Das National Monument, über 2000 km<sup>2</sup> groß, vereinigt in sich zwei Wüstentypen: Der höher gelegene Teil gehört zur Mojave-Wüste. Hier kann es schon einmal zu Frösten kommen und die spärlichen Nieder-

schläge (ca. 250 mm/Jahr) fallen dann als Schnee, der in höheren Lagen auch liegen bleibt. Anfang September trafen wir in den San Jacinto Mountains (höchste Erhebung ca. 3600 m) in Schattenlagen noch auf bemerkenswerte Schneereste. Leitarten sind in der Mojave die Joshua Trees (*Yucca brevifolia*) und *Yucca schidigera*, sowie die Biberschwanzopuntie *Opuntia basilaris* (Autorennamen der Kakteen siehe Artenliste bei der Karte). Dort, wo die *Yucca brevifolia* spärlicher werden, kommt man in die Übergangszone (in der Karte schraffiert) und schließlich in den westlichen Teil der Sonora, die Colorado-Wüste. Sie liegt tiefer als 900 m und Flora wie Fauna müssen sich hier gegen das Übermaß an Sonnenenergie und Trockenheit wappnen. Die Tiere haben es leicht, sie verschieben ihre Aktivität in die Nachtstunden, obwohl wir den Jackrabbit (*Lepus californicus*) und auch das Baumwollschwanzkaninchen (*Sylvilagus auduboni*) durchaus häufig sehen konnten. Leitarten der Sonora sind vor allem der Kreosotstrauch (*Larrea tridentata*), der Palo Verde (*Cercidium floridum*), der Ocotillo (*Fouquieria splendens*) sowie *Opuntia echinocarpa*, *O. bigelowii* und der pracht-



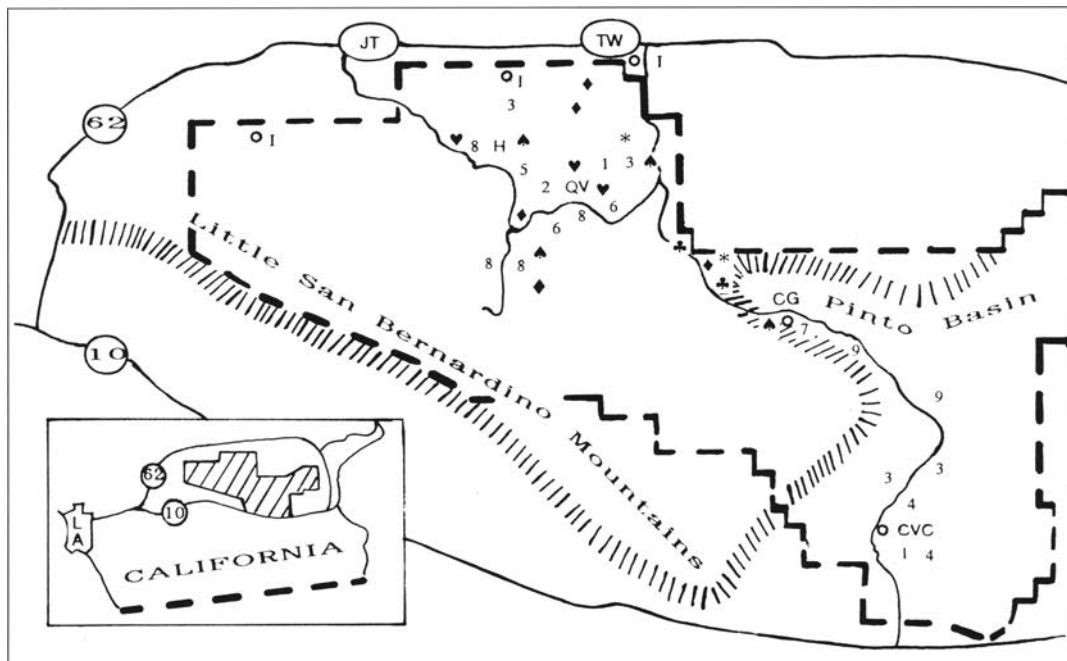
*Ferocactus acanthodes*



*Echinocactus polycephalus*

*Opuntia bigelovii* im Cholla-Garden, rechts im Hintergrund das Pinto Basin, ein Ausläufer der Colorado-Wüste





- H = Hidden Valley  
 TW = Twentynine Palms  
 JT = Joshua Tree  
 CG = Cholla Garden  
 CVC = Cottonwood Visitor Center  
 QV = Queen Valley  
 I = Information  
 1 = *Opuntia chlorotica* Engelmann & Bigelow  
 2 = *Opuntia erinacea* var. *ursina* (Weber) Parish  
 3 = *Opuntia basilaris* var. *basilaris* Engelmann & Bigelow  
 4 = *Opuntia phaeacantha* var. *major* Engelmann

- 5 = *Opuntia stanlyi* var. *parishii* (Orcutt) L. Benson  
 6 = *Opuntia ramosissima* Engelmann  
 7 = *Opuntia bigelovii* var. *bigelowii* Engelmann  
 8 = *Opuntia echinocarpa* Engelmann & Bigelow  
 9 = *Opuntia acanthocarpa* Engelmann & Bigelow  
 ♦ = *Ferocactus acanthodes* (Lemaire) Britton & Rose  
 ♣ = *Echinocactus polycephalus* Engelmann & Bigelow  
 ♥ = *Echinocactus mojaviensis* (Engelmann & Bigelow) Ruedemann  
 ♠ = *Echinocactus engelmannii* var. *engelmannii* Parry  
 \* = *Echinocactus vivipara* var. *alversonii* (Coulter) Hunt

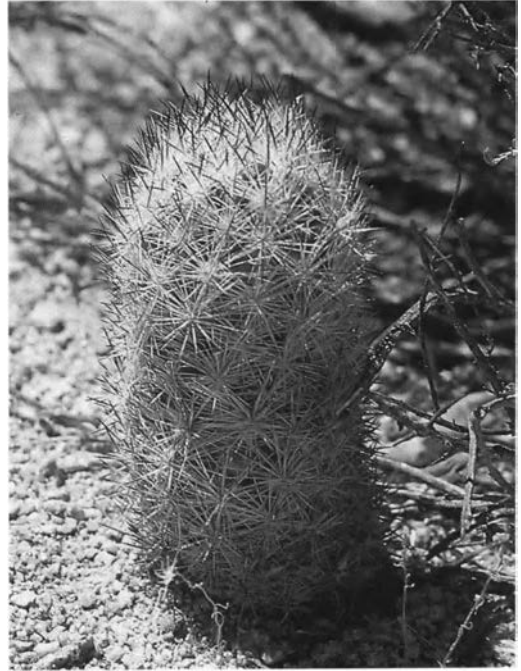
volle *Ferocactus acanthodes*. Kakteen und Yuccas produzieren mit dem Übermaß an Sonnenenergie Biomasse, von der die Vielzahl von Konsumenten von der Schildlaus bis zum Goldadler und Rotluchs leben können. Oasen, das dritte Ökosystem, entstehen dort, wo das Grundwasser bis nahe an die Oberfläche reicht. Sie werden von den spektakulären kalifornischen Fächerpalmen (*Washingtonia filifera*) beschattet. Ihre abgestorbenen Wedel bedecken wie ein dichter Pelz den Stamm fast bis zum Boden.

Kommt man von Norden her in den Park, so begeistert die Joshua Trees (*Yucca brevifolia* Engelmann) und die Jumbo Rocks, riesige vom Sandstrahlgebläse des Wüstenwindes abgerundete Felsen. Fährt man von Cottonwood in das Pinto Basin, so fasziniert die Einsamkeit der Low Desert. Hier könnte einem die Mittagshitze (bis 50° im Schatten, wenn es welchengebäbe) schon zu schaffen machen, wenn man nicht vor Begeisterung alle Widrigkeiten verdrängen würde. Die unvergeßlichen Höhepunkte des National Monuments sind zweifellos die *Yucca brevifolia*-Savannen

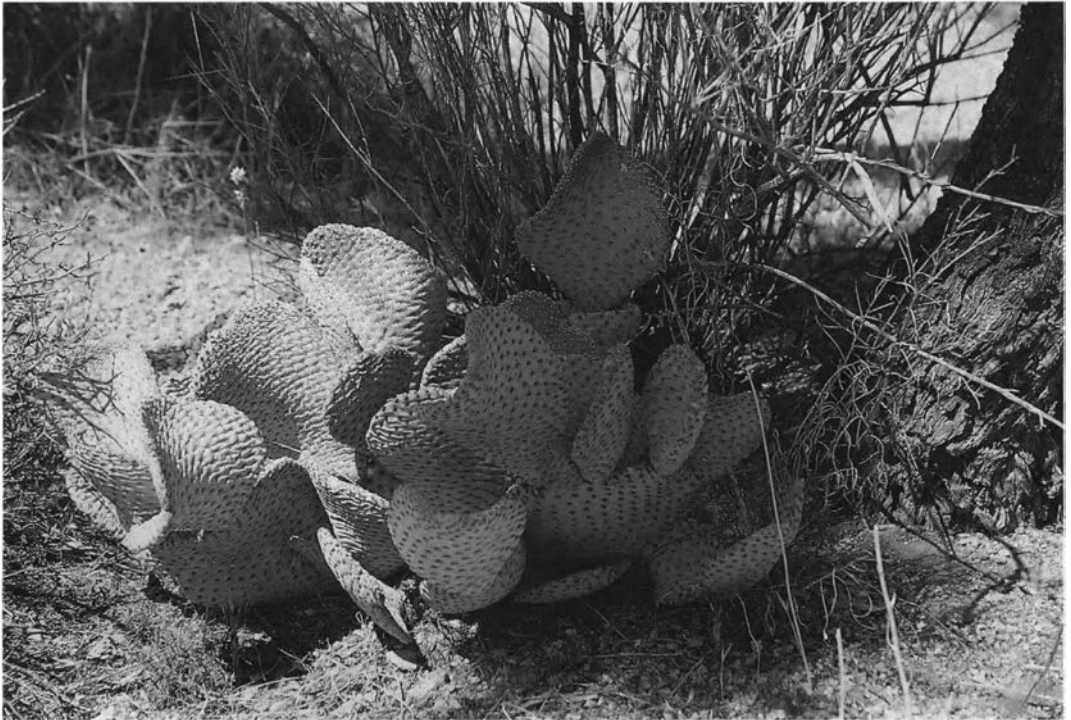
des Queen Valley und der Cholla-Garden. Hier leuchten die Teddybär-Chollas (*Opuntia bigelowii*) im Gegenlicht und es ist wie im Bryce Canyon: Man weiß nicht wann man mit Fotografieren aufhören soll. Zwischen den Chollas stehen vereinzelt *Echinocereus engelmannii* mit etwas hellerer Bedornung als in höheren Lagen. Noch tiefer im Pinto Basin trifft man auf die eigenartigen Ocotillos (*Fouquieria splendens* Engelmann). Die beigefügte Karte zeigt die Standorte der Kakteen, die wir auf unseren Exkursionen gefunden haben. *Mammillaria tetrancistra* Engelmann, die hier vereinzelt vorkommen soll, haben wir nicht entdeckt, ebenso wenig wie *Opuntia leptocaulis* (De Candolle) F. Knuth und *O. whipplei* (Engelmann & Bigelow) F. Knuth sowie *Echinocereus engelmannii* var. *nicholii* Benson und *Escobaria vivipara* var. *desertii* (Engelmann) D. R. Hunt, die von Eberhard und Alwine LUTZ (1988) von dort gemeldet worden sind. Da bei uns in Mitteleuropa Opuntien wegen ihrer bösen Glochidien und ausladenden Wuchsformen in geringerem Ansehen stehen und somit weniger be-

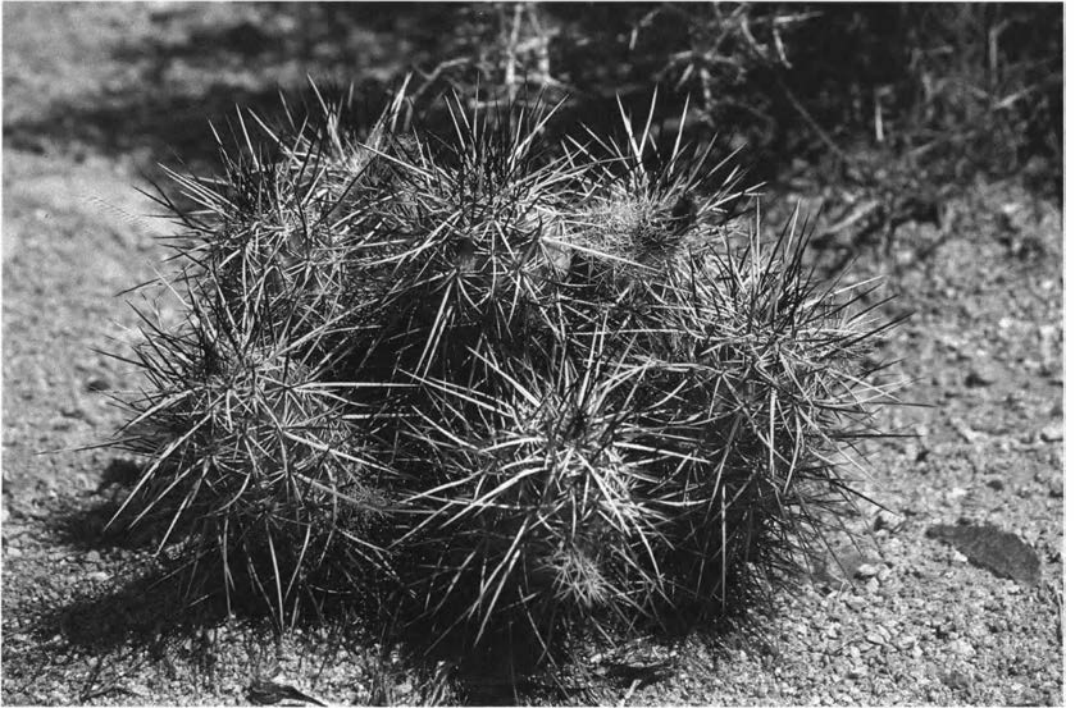
*Escobaria vivipara* var. *alversonii*, Desert Queen Mine

kannt sind, seien sie in einem bebilderten Bestimmungsschlüssel kurz vorgestellt. Interessant ist, daß die spektakulärste Opuntie, *O. bigelowii* eigentlich nur im „Cholla-Garten“ zu finden ist, einer sandigen Senke kurz oberhalb des Pinto Basin. Hier kann man auch Halsbandleguane (*Crotaphytus insularis*) beobachten oder den fast halbmeterlangen Wüstenleguan (*Dipsosaurus dorsalis*). Häufig sonnen sich hier kleinere Eidechsen verschiedener Arten und es lief uns auch eine ungiftige Schlange über den Weg, wahrscheinlich die schnelle *Masticophis flagellum*. Glücklicherweise machten wir hier, anders als im Saguaro National Monument, keine Bekanntschaft mit Klapperschlangen, obwohl sie hier vorkommen (besonders der Sidewinder). Abgesehen vom Cholla Garden und dem Queen Valley ist das Hidden Valley von besonderem Reiz. Hier kann man einem Lehrpfad folgend etwa 1 Stunde zwischen riesigen Felsen wandern und findet neben zahlreichen Kakteen sogar einige Kiefern und Eichen, die man sofort erkennt, da



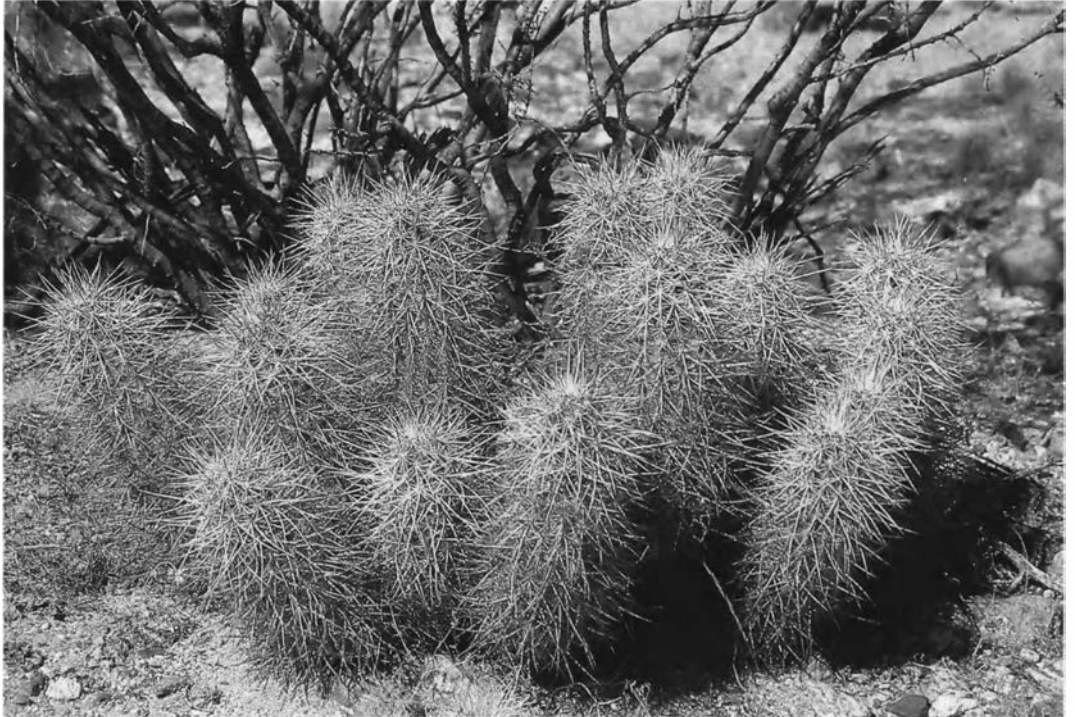
*Opuntia basilaris* in der Desert Queen Mine





*Echinocereus engelmannii*, dunkle Form in der Desert Queen Mine

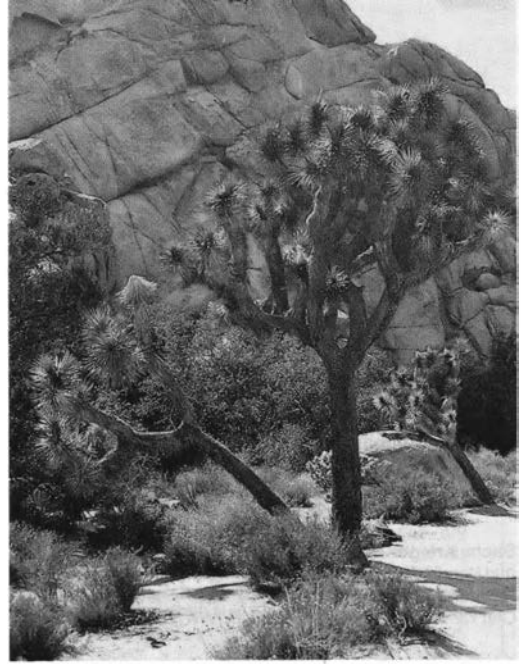
*Echinocereus engelmannii*, helle Form aus der Colorado-Wüste





## Joshua Tree (*Yucca brevifolia*) im Hidden Valley

sie Namensschilder tragen. Am interessantesten waren uns große Klumpen von *Echinocereus mojavensis*, dem Klaus BRECKWOLDT (1989a) wegen signifikanter Unterschiede Artstatus zuerkannte. BENSON (1969) und TAYLOR (1985) sehen ihn dagegen als infraspezifisches Taxon von *Echinocereus triglochidiatus*, eine Ansicht die auch Günther PICHLER (in litt.) aufgrund umfangreichen Materials mit Nachdruck vertritt. Der interessanteste Kakteenstandort schien uns die Desert Queen Mine (1500 m hoch) zu sein, zu der ein bezeichneter Wanderweg, von einer Stichstraße im Queen Valley nach Nordosten abzweigt. Von weitem schon leuchten gelb die mächtigen Büsche von *Opuntia chlorotica*. Am Boden kriechen *Opuntia phaeacantha* var. *major* und vor allem die wunderschön blaugrüne kleine *Opuntia basilaris* mit ihren braunen Glochidienpolstern hat es uns angetan. Sie brät in der Mittagssonne im lockeren Granitsand und führt uns die Schwierigkeit der Pflege im heimatischen Gewächshaus so recht vor Augen. Daneben stehen einzeln und in zwei- oder mehrsäuligen Gruppen *Escobaria vivipara* var. *alversonii* (nach meinen Erfahrungen an verschiedenen Standorten von *Escobaria vivipara* in Arizona und New Mexiko wohl eine Subspezies). Diese Pflanzen fanden wir kaum in voller Sonne sondern in aller Regel im Schatten, teilweise sogar tiefverborgen am Stamm weitausladender Wacholder. Im Hinterland des Queen Valley, nahe bei dem Minengelände, war der Boden kaum zu betreten vor Teufels Cholla (*Opuntia stanlyi* var. *parishii*). Sie heißt auch Dead Cholla, weil sie grau, wie leblos am Boden liegt. Bei den spektakulären granitnen Riesenfelsen, den Jumbo Rocks, wachsen die am leichtesten zu erkennenden Chollas, *Opuntia ramosissima* mit nur vereinzelt, dafür ungewöhnlich langen Dornen. Besonders aufregend für Kakteenfreunde sind die von Erosion zerfressenen roten Felswände mit ihren Schutthängen und Schrofen. Die teilweise riesigen Exemplaren von *Ferocactus acanthodes* schützen sich mit einem dichten roten Dornenkleid vor der glühenden Sonne. Die bizarrsten und am wildesten bedornen Kakteen sind die mehrköpfigen *Echinocactus polycephalus*. Ihre dicken, rötlichen, leicht gebogenen Dornen messen bis zu 7,5 cm. Auch wenn der Artenreichtum sich nicht mit den etwas niederschlagsreicheren Kakteengebieten weiter im Südosten der USA messen kann, so entschädigen hier die fremdartigen und bizarren Landschafts- und Vegetationsbilder.



### Literatur:

- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada : 1044. Stanford University Press
- BRECKWOLDT, K. (1989a): *Echinocereus mojavensis* - Kakt.and.Sukk. **40** (5) : Karteikarte 11
- BRECKWOLDT, S. & K. (1989b): Standortbeobachtungen an *Echinocereus triglochidiatus* var. *mojavensis*. Der Echinocereenfreund (1) : 22 – 24
- BRECKWOLDT, S. & K. (1991): *Echinocereus triglochidiatus* - Kakt.and.Sukk. **42** (2) : Karteikarte 5
- EARLE, W.H. (1986): Cacti of the Southwest : 210. Tempe
- FISCHER, P.C. (1989): Common Cacti of the Southwest (ohne Paginierung)
- LUTZ, E. & A. (1988): Durch den weiten Westen der USA - Kakt.and.Sukk. **39** (2) : 26 – 32
- SIEBECKER, A. (ohne Jahreszahl): Key to the cacti of Joshua Tree National Monument. Joshua Tree Natural History Association (Faltblatt)
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus* : 160. A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

Dr. Helmut Fürsch, Universität Passau  
Postfach 2540, D-8390 Passau

### Anmerkung des Verfassers:

*Ferocactus acanthodes* (Lemaire) Britton & Rose muß nach Taylor (1984 : 33) *Ferocactus cylindraceus* var. *cylindraceus* (Engelmann) Orcutt, 1926 heißen. Begründung: *Echinocactus acanthodes* Lemaire, 1839 ist eine andere Pflanze (Taylor 1979 : 91 – 92). *Ferocactus acanthodes* auct.nec. Lemaire ist damit falsch begründet. *Ferocactus cylindraceus* (Engelmann) Orcutt, 1926 ist das Taxon, das bisher als *Ferocactus acanthodes* angesehen wurde.

### Ergänzung zum Literaturverzeichnis:

- TAYLOR, N. P. (1979): Notes on *Ferocactus* - Cact.Succ.J.GB **41** (4) : 88 – 94
- TAYLOR, N. P. (1984): A review of *Ferocactus* - Bradleya **2** : 19 – 38

# KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1992, Seite 15

**Kuas-Jahrgänge 1960 – 1989**, ungebunden, nur komplett aus Nachlaß gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote an Gerhard Wippich, Zweiter Rundweg 16, D-(W)-4443 Schüttorf

**Ich suche Conophytum** (alle Arten), *Imitaria muirii*, *Lithops ruschiorum*, L. ps.-truncatella var. *volkii*, L. *vallis-mariae* u. Var., *Muiria hortensae*, *Pseudolithos*. Lothar Rennemann, Karl-Siebold-Weg 4, D-(W)-4800 Bielefeld 13; Tel.: 0521/141687

**Suche Krieger-Balkongewächshaus** B132 mit Schiebetüren und Doppelstegplatten (auch Zubehör wie Laufrollen, Heizung, Fensteröffner usw.); suche KuaS 1974 und davor; Angebote an Olaf Kersch, Baruther Straße 7, D-(W)-1000 Berlin 61

**Kakteenfreunde** aus dem Raum Ravensburg/Wangen! Wer hat Interesse an einem regelmäßigen Gedankenaustausch oder vielleicht einer OG? Bitte melden bei Ursula Simon, Jahnstraße 14, D-(W)-7989 Amtzell; Tel.: 07520/6301

**Verkaufe KuaS-Hefte** Mai 1972 - 1991 komplett, ungebunden, einige Stachelpost-Hefte, 500 Stück Kakteen-Pflanzenkarteikarten, gegen Gebot. Horst Weber, Bruktererweg 15, D-(W)-5880 Lüdenscheid; Tel.: 02351/20258

**Verkaufe Krieger Gewächshaus** 2,30 x 3,60 mit 4 Alu-Tischen und Hängeborde, evtl. mit Gas-Ofen sowie ca. 1000 Kakteen von A-Z, viele Raritäten. Ilona Möhle, Kransberger Straße 43, D-(W)-6392 Neu-Anspach; Tel.: 06081/13973

**Verkaufe KuaS** 1985-1992, komplett, ungebunden, incl. Kakteenkartei, gegen Gebot. Torsten Weiß, Schulstraße 37, D-(W)-2107 Rosengarten 1; Tel.: 04108/7258

**Backeberg, Die Cactaceae**, Band 1-6 kompletter Nachdruck der 1958-62 erschienenen Originalausgabe, gegen Gebot zu verkaufen (Bände absolut neuwertig). Wolf Liebhaber, Mühlbachstraße 5, D-(W)-8949 Stetten; Tel.: 08261/4661

**Abzugeben:** Epiphyllum-Abschnitte, 'Grecian Urn' (Bl. groß, violett) und 'Beauty' Bl. rosa) sowie Echinopsis-Sprosse (Bl. rein weiß, Mutterpflanze über 32 J. alt), gegen Portokosten. Rolf Hartmann, Am Hohenstein 2, D-(W)-6233 Kelkheim

**Biete Samen, Pflanzen und Stecklinge** von *Frailea*, *Euphorbia*, *Mammillaria*, *Gymnocalycium* usw. Suche Samen von *Fraileen*, *Euphorbien* u.a. Kakteen (auch Anfänger-pflanzen). Jürgen Hayen, Danziger Straße 1a, D-(W)-8580 Bayreuth

**Welche Kakteen-Sukkulente**freunde schicken mir einige Sämlinge zum Wiederaufbau meiner zerstörten Sammlung? Bitte um eine kleine Hilfe. Jindrich Holas, Onsovice 14, CS-384 81 Klyne, Böhmen

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge** 1968 - 1991 gegen Gebot. Alfred Krämer, Arenkamp 2, D-(W)-2807 Achim 3

**Suche** "Die Gattung *Turbinicarpus*" v. Urs Eggl sowie *Turbinicarpus roseiflorus*, *swobodae* u. *hoferi*. Verkaufe 7 fast neue KuaS-Sammelmappen (Neupreis 14,90 DM) gegen Gebot. Wolfgang Schulz, Dörfleser Anger 30, D-(W)-8640 Kronach

**KuaS:** Jahrgang 76, Heft 1 – 6, Jg. 82, Heft 8, Jg. 77/78/84/85/86/87 komplett, Jg. 88, Heft 1 – 9, alle ungeb., abzugeben. W. Cullmann, "Kakteon", Stuttgart 76, Ulmer Verlag. Angebote an Eberhard Lillich, Fröbelstraße 15, D-(W)-7057 Leutenbach 2

**Gewächshaus**, 6 x 3,75 m, inkl. Zubehör, sehr preisg. abzug. (Interessenten auf die Anzeige in 9/92 mögen sich wegen des Wohnungswechsels bitte nochmals melden); Dr. Pierre Braun, Im Fußball 37, D-(W)-5014 Kerpen; Tel.: 02237/54307

**Suche Sammelmappen** für 1 KuaS-Jahrgang (breite Form, ab 1985). Angebote an Holger Puchta, Hintere Karls gasse 13, D-(O)-9931 Adorf-Jugelsburg

**Verkaufe**, da doppelt: Innes u. Glass "The Illustrated Encyclopaedia of Cacti" neu, f. DM 75.- u. Riha u. Subik "Encyclopaedia of Cacti", neu, für DM 25.- plus Versandk. Beide in Englisch. Johann A. Fendt, Bachstraße 44, D-(W)-6111 Otzberg 4

**Suche Pfl. oder Samen** v. *Thelocactus krazianus*, Par. *salmonea*, *backebergiana*, *gibbulosoides*, *Gymno. chuquisacanum*, *hamatum*, *pseudo-malacocarpus*. Torsten Scholz, Am Flutgraben 24, D-(O)-8901 Dittersbach

**Gebe ab:** Einzelhefte/Jahrg. KuaS; K/S (DDR); ZAGs, Bücher. Bitte Rückporto? Suche: Alte Kakteenzeitschriften, auch Einzelhefte. Horst Latermann, Milchberg 57, D-(W)-3207 Harsum 1; Tel.: 05127/6741



## Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
CH-5400 Baden

### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,  
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

### Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

**Der Bezugspreis** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

## UNSERE BUCHAUSWAHL FÜR DEN GABENTISCH

Backeberg/Die Cactaceae, Band 1 – 6 Faksimile-Neudruck 1982 – 84, DM 1600,— (Bd. 1 DM 250,—; Bd. 2 + 3 je DM 268,—; Bd. 4 + 6 je DM 296,—; Bd. 5 DM 298,—); Benson/Cacti of The United States & Canada, 1044 S., 194 Farbf., 783 SW.-Fot., 165 Karten, 65 Tabellen DM 225,—; Benson/The Native Cacti of California, 243 S., teils farbig illustr. DM 29,80; Berger/Agaven 1915, 295 S., Reprint 1988 mit Farbfotos DM 98,—; Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. II spanisch, 404 S., 183 Farbf., 296 SW.-Fot., 35 Zeichn., 1 Karte, Ln(SU) DM 120,— (enthält u.a. die Echinocereen, Notocacteen und viele Kleingattungen); Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. III spanisch, 643 S., 248 Farbf., 319 SW.-Fot., 7 Zeichn., Ln(SU) DM 140,— (enthält die Gattungen Mammillaria und Coryphantha); Britton & Rose/The Cactaceae I – IV Reprint, komplett 1054 S. mit 1279 Abb. auf 137 Tafeln u. 1142 Abb. im Text DM 160,—; Court/Succulent Flora of Southern Africa, 224 S., 440 Fotos DM 129,—; Cullmann, Götz & Gröner: Kakteen, 340 S., 454 Abb. DM 108,—; Dyer/Ceropegias and its Relatives – Brachystelma and Riocreuxia 242 S. mit 443 Abb. DM 139,—; Earle/Cacti of the Southwest, 210 S. mit 256 Fotos (viele farbig) DM 32,—; Esser/Vegetationsgliederung und Kakteenvegetation von Paraguay 113 S. mit 76 Abb., 1 Klapptafel DM 46,—; Euphorbia Journal Vol. 1 DM 99,—; Vol. 2 – 8 je DM 79,— (herrliche Farbfotos); Gentry/Agaves of Continental North America, 670 S., 423 Abbildungen DM 118,—; Haage/Kakteen von A – Z, 751 S., 1700 Zeichn., 364 Farbf., 363 SW.-Fot. DM 89,—; Hardy & Fabian/Succulents of the Transvaal, engl., 124 S., 56 Farbt. mit über 100 Abb., ca. DM 128,— (bitte vorbestellen); Herre/Genera of the Mesembrianthemaceae, 329 S., 124 ganzseitige Farbt., 125 teils farb. Verbreit.-Karten, 29 SW.-Fotos, 12 Zeichnungen DM 228,—; Hoffmann/Cactaceas en la Flora Silvestre de Chile, 272 S., 88 Farbt., 40 teils mehrteilige SW.-Zeichnungen, 1 Karte DM 79,— (letzte Exemplare); IOS Index of Cactaceae Names 1950 – 1990 222 Seiten (alle Namensänderungen der Cactaceae zwischen 1950-1990) DM 38,—; Innes & Glass/Cacti, 320 Seiten, 1'363 Farbfotos, (Superbuch) DM 75,— (ein ganz aktueller Titel im Großformat; enthält viele neue Arten!!!; Köhlein/Freilandsucculenten, 288 S., 105 Farbf., 48 Zeichn. DM 108,—; Lamb/Cacti of the World englisch, 215 Seiten, 272 Farbfotos, 7 SW.-Fotos, 113 SW.-Zeichn., 91 geograph. Skizzen, Leinen(SU) DM 69,—; Moser/Die Kakteenflora Paraguays, 168 S., 74 Farbfotos, 152 SW.-Abb. DM 58,—; Pilbeam/Cacti for the Connoisseur, 167 S., 100 Farbf., 266 SW.-Fot. DM 69,—; Pilbeam/Haworthia & Astroloba 176 S., 225 SW.-Fot., 8 Farbt. mit 59 Farbfot., 94 Zeichn. DM 69,—; Pilbeam/Mammillaria Prints, 296 Farbfot. geb. 220,— (lose Lief. DM 198,—); Pilbeam/Sulcorebutia & Weingartia, 168 S., 104 Farbfot., 285 Abb. DM 69,—; Preston-Mafham/Cacti – The Illustrated Dictionary, 224 S., 1104 Farbfotos DM 89,—, Ein Superbuch zur Identifizierung von Kugelkakteen (inkl. Echinocereus); Preston-Mafham/Kakteen Atlas (deutsche Ausgabe) 223 Seiten, 1'094 Farbfotos, ca. DM 78,—; Rauh/Die großartige Welt der Sukkulente, 184 S. mit 730 Abbildungen DM 128,—; Rauh/Kakteen an ihren Standorten, 224 S. mit 784 Fotos DM 128,—; Redoute/Kakteen u. a. Sukkulente eine Auswahl aus den „Plantae Grasses“ von de Candolle, 177 S., 80 farb. Tafeln DM 26,— (letzte Exemplare); Reppenhagen/Die Gattung Mammillaria Monographie in 2 Bänden, Bd. 1 365 S. mit 161 Farbfotos DM 134,—; Bd. 2 mit 448 S. und 215 Farbfotos DM 148,—; Reynolds/The Aloes of South Africa, 616 S., 676 teils farbige Abb. DM 198,—; Ritter/Kakteen in Südamerika, Band 1, 378 S., 258 Abb. DM 49,—; Band 2, S. 375 – 856, 479 Abb. DM 59,—; Band 3, S. 857 – 1238, 391 Abb. DM 52,—; Band 4, S. 1239 – 1692, 341 Abb. DM 58,—; Rowley/Caudiciform & Pachycaul Succulents, 282 S., 473 Farbfotos. DM 148,— (herrliche Farbf.; nur noch wenige Exemplare lieferbar); Schuster/The World of Cacti, 248 S., 425 Farbf., 67 Abb. DM 69,—; Scott/The Genus Haworthia, 336 Seiten mit 88 Farbfotos DM 119,—; Unger/Die großen Kugelkakteen Nordamerikas Echinocactus Link & Otto, Ferocactus Britton & Rose, 467 Seiten, 288 Farbfot., 7 Skizz., 3 Tab., Leinen (SU) DM 298,— (ein Prachtbuch in ganz kleiner Auflage!!!); Weniger/Cacti of Texas and Neighbouring States, 356 S., 187 Farbfotos DM 42,—; Anonymus/Wildflowers of South Africa, 128 S., über 400 prächtige Farbfot. DM 42,—; Fisher/National Parks of Northern Mexico, Baja, Sonora, Chihuahua, Coahuila, Nuevo Leon, Tamaulipas, Sinaloa, Copper Canyon, Sea of Cortez, Parks – Natural Areas – Historical Sites, 137 S., 198 Farbfotos, 1 Karte DM 39,—; Harelson(Hrsg.): Arizona Highways Presents Desert Wildflowers, 112 S. 172 prächtige Farbf., 6 farb. Karten, 2 Farbabb., 16 farb. Klimadiagramme DM 22,—; Peterson/Baja Adventure Book, 246 S., 177 Fotos, 22 Karten DM 36,—; Rauh/Über die Zonierung und Differenzierung der Vegetation Madagaskars 145 S. mit 72 Abb. DM 49,— (zahlreiche Sukkulente); Roberts/Baja California Plant Field Guide, 309 Seiten, 316 Farbfotos, DM 45,— (einziges Buch über die Flora der Baja mit größerem Farbfototeil); Preston-Mafham/Madagascar A Natural History 224 Seiten, 370 Farbfotos, DM 65,— (wunderschöne Farbaufnahmen u.a. auch der dortigen Sukkulente); Weber Johnson/Niederkalifornien, 184 S., farbig illustriert DM 46,—; Wiggins/Flora of Baja California, 1040 S., 970 bot. Zeichn. DM 149,—; Wiggins & Porter/Flora of the Galapagos Islands, 1018 S., 1000 bot. Zeichn., 96 Farbfotos DM 185,—; Williams/Magnificent Peninsula – Mexico's Baja California, 248 S., 100 SW.-Fotos, 50 Karten DM 36,—; Biesalski: Pflanzenfarbenatlas 30 Farbkarten mit je 15 Farbaufstrichen in verschiedenen Sättigungs- und Dunkelstufen. – Etwa 450 Farbstufen stehen bei einer Farbbestimmung zur Verfügung DM 190,—; Giddy/Cycads of South Africa, 122 S., 144 Farbt., zahlr. Abbildungen DM 78,—; Goode/Cycads of Africa, 256 S., 176 farbige Abbild., 108 geogr. Skizz., einige SW.-Zeichnungen und Abbildungen DM 198,— (wunderschöne Abbildungen); Isley/Tillandsia, 270 S., 240 Farbfotos, 150 SW.-Fot., 24 Zeichnungen DM 119,—; Rauh & Groß/Bromelien, Tillandsien und andere kulturwürdige Bromelien, 3. Aufl. 458 S. mit 168 Farb- und 386 SW.-Fotos, 88 Zeichnungen DM 158,—; Röth/Tillandsien – Blüten der Lüfte, 216 S., 61 Farbf., 66 mehrteil. Zeichn. DM 58,—; Kawollek/Tillandsien Arten und Kultur, 128 S., 80 Farbf., 12 Zeichn., DM 34,— Ein ganz aktuelles, neues Tillandsienbuch.; Slack: Karnivoren, 271 S., 16 Farbt., 106 SW.-Fot., 70 Zeichnungen DM 108,—; Braem/Fleischfressende Pflanzen 120 S., 90 Farbfotos, 20 Zeichn., DM 34,— Endlich ein preiswertes Buch über die Karnivoren; Lecouffe/Carnivorous Plants, 1990, engl., 144 S., 152 Farbfot., 4 farb. Reprodukt. alter Tafeln, 22 SW.-Abb., 4 geograph. Skizzen, Leinen (SU) DM 68,—; Vanderplank/Passion Flowers and Passion Fruit, engl., 176 S. mit 76 teils seitengroßen Farbf. u. 91 Zeichn., Leinen (SU) DM 69,—.

Telefonische Bestellannahme auch mit Anrufbeantworter (02 02) 70 31 55 oder FAX (02 02) 70 31 58 (Ausl. +49 202 703158). Preise freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse (Proforma-Rechn.) Mindestbestellwert DM 20,—.

JÖRG KÖPPER  
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

DER KAKTEENLADEN

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT  
D-5600 WUPPERTAL 1 LOCKFINKE 7

Postfach 1110  
D-7820 Titisee-Neustadt

## Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3  
Telefon 0 76 51 / 25 10

Bücher sind immer willkommene Geschenke

### NEUERSCHEINUNGEN:

Preston-Mafh. „Kakteen-Atlas“	DM 88,—
Hecht: „Kakteen u. a. Sukkulenten“	DM 39,90
Reppenhagen „Mammillaria“ Bd. 1	DM 134,—
Reppenhagen „Mammillaria“ Bd. 2	DM 148,—
W. Haage „Kakteen von A – Z“	DM 89,—
Cullmann/Götz/Gröner „Kakteen“	DM 108,—

Rauh „Kakteen an ihren Standorten“	DM 128,—
Rauh „Großartige Welt d. Sukkulenten“	DM 128,—
Rausch „Lobivia 85“	DM 95,—
Röth „Tillandsien“	DM 48,—
Berger „Agaven“ Reprint	DM 98,—
Brasilien (Bildband)	DM 58,—
Anden (Bildband)	DM 49,80



## DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1992/93 erschienen.  
Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM —,60  
Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).  
Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.  
Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.  
Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D-6111 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 7 17 97

In meinem Betrieb, der sich ca. 18 km südöstlich von W-8300 Landshut befindet, erwartet Sie ein außergewöhnliches Sortiment an

### Kakteen, anderen Sukkulenten und Caudexpflanzen.

Versand, auch ins Ausland. Liste 1992 gegen DM 1,— in Briefmarken.

Besucher, auch Ortsgruppen, sind nach telefonischer Voranmeldung herzlich willkommen.

Nach langem Warten ab sofort bei uns erhältlich:

Der Kakteen-Atlas von Preston-Mafham (deutsche Ausgabe des Superbuches "Cacti" mit 1094 Farbaufnahmen) für 88,— DM + Porto.

**Albert Plapp** ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

Drosselweg 5

D-W-8311 JESENDORF



Exotische Pflanzen  
Botanische Raritäten



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)

Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

### Heute für unsere Freunde von Echinocereen!

Aus unserem reichhaltigen Angebot bieten wir unter anderem:

#### ECHINO CERUS

aguirrii, caespitosus perbellus HK 1445, caespitosus purpureus NM 2734, caespitosus HK 1448, chloranthus neocapilus, chloranthus rusanthus, coccineus SB236, coccineus gurneyi, coccineus paucispinus, dasyacanthus, delaetii, enneacanthus, fasciculatus robustus, fendlerii longgispinus HK 1416, fendlerii künzleri, fendlerii rectispinus, finii LAU 1076, lindsayi, longisetus, nivosus, pacificus, pailanus, pamanesiorum, pectinatus P. 337, plumosus LAU 768, polyacanthus SB 191, polyacanthus v. denius LAU 1082, spinigemmatum, triglochidiatum inermis

und viele andere neue Sorten

Kommen Sie und überzeugen Sie sich durch unsere Leistungsfähigkeit. Der Kenner weiß: Auch weite Wege lohnen!